



Peitzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske löpjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz **4. Jahrgang · Nr. 2 · Amt Peitz, 06.02.2013**

Ehrungen zum Neujahrsempfang in Peitz



Geehrt zum diesjährigen Neujahrsempfang für Engagement im sozialen, gesellschaftlichen und im wirtschaftlichen Bereich:

v. l. Werg e. V./Herr Sedlick und Frau Glomp, Carnivals-Club-Diebsdorf/Herr Müller, Autohaus Frahnow/Frau Frahnow. Zu den ersten Gratulanten gehörten die Laudatoren, der Bürgermeister, die Amtsdirektorin und die Peitzer Teichnixe Annelie Kruse.

Zahlreiche Gäste besuchten am 18.01.2013 den Neujahrsempfang der Stadt und des Amtes Peitz.

Amtsdirktorin Elvira Hölzner und Bürgermeister Bernd Schulze begrüßten Vertreter von Wirtschaft, Gewerbe, Vereinen, Vertreter des Landkreises, die Bürgermeister sowie Abgeordnete in der Peitzer Amtsbibliothek.

Herr Schulze nutzte diesen feierlichen Anlass, um sich bei allen zu bedanken:

bei den Unternehmen und Gewerbetreibenden, die mit ihren Leistungen die Region stärken und Arbeitsplätze sichern, bei den zahlreichen Vereinen und ehrenamtlich Tätigen, die sich für die Kinder- und Jugendarbeit oder für soziale Belange engagieren sowie bei allen Abgeordneten für die gute Zusammenarbeit in den Gremien und Ausschüssen.

„Ihnen allen gehört unsere Anerkennung, denn auch in Zukunft brauchen wir das Engagement der hier lebenden und wirkenden Einwohner.“

Das Peitzer Land präsentierte sich zur Grünen Woche in Berlin



Auch in diesem Jahr präsentierte sich das Amt Peitz anlässlich der Internationalen Grünen Woche in Berlin. In der Brandenburghalle wurde die Region Peitzer Land am 19. Januar durch Johann von Küstrin vorgestellt. Dazu gehören auch die sorbischen/wendischen Traditionen, die durch den Frauenchor Jänschwalde und die Trachtentanzgruppe Barbuk vor Ort erlebbar wurden.

Fastnachtstermine

Fr., 15.02.

Tanz zur Männerfastnacht in Turnow, Gaststätte „Kastanienhof“

Sa., 16.02.

13:00 Uhr Ausmarsch zur 130. Fastnacht in Bärenbrück, abends Tanz in der Gaststätte 14:30 Uhr Männerfastnacht in Drehnow, Gaststätte „Jagdhof“ Männerfastnacht Jänschwalde-Dorf

So., 17.02.

13:00 Uhr Ausmarsch zur 180. Fastnacht in Drachhausen, abends Tanz im „Zum Goldenen Drachen“

Sa., 02.03.

Fastnacht in Neuendorf und Heinersbrück

So., 03.03.

Jugendfastnacht Turnow

Zampern:

09.02. in Neuendorf
16.02. in Heinersbrück, Grötsch und Turnow

17.02. und 24.02. in Maust
18.02. in Drachhausen
01./02.03. in Turnow

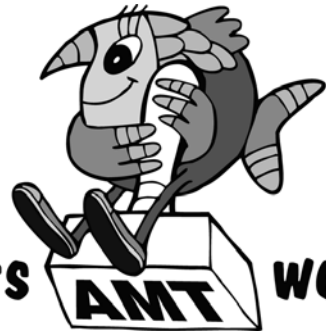
Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe

Das Bürgerbüro informiert	Seite 3
Stellenausschreibung	Seite 3
Neue Verkehrsregelung in der Dammsollstraße	Seite 3
Zahlungserinnerung der Amtskasse	Seite 3
Anmeldung alter Wasserrechte	Seite 3
Schlittschuhfahren auf den Teichen ist verboten	Seite 4
Hinweise zum Osterfeuer	Seite 4
Müllentsorgung	Seite 5
Neujahrsempfang Amt und Stadt Peitz	Seite 5
Peitz auf der Internationalen Grüne Woche	Seite 7
Woklapnica in Tauer und Teichland	Seite 7
Kinderfasching Turnow/Jänschwalde	Seite 10
Zamperer waren in Preilack unterwegs	Seite 11
Krimizeit im Rathaus	Seite 11
Malwettbewerb für Kinder	Seite 11
Veranstaltungstipps	Seite 12
Karpfen, Kohle und Kanonen, Teil 2	Seite 13
Fastnachten in den Gemeinden	Seite 16
Vogelhochzeit Kita Drachhausen	Seite 17
Ausstellungseröffnung Wendisches Haus	Seite 17
Aus unseren Kitas	Seite 18
Die Grundschule Jänschwalde lädt ein	Seite 18
Ich schütze mich - und du? - Oberschule	Seite 19
Weiterbildung Waldbesitzer	Seite 19
Infoveranstaltung der FDP	Seite 20
Gratulation Geschäftsjubiläum - Apotheke Kunze	Seite 20
Wirtschaftsberatung	Seite 20
ILB-Beratungen	Seite 20
Bildungs- und Ausbildungsangebote	Seite 20
Angebote der Kreisvolkshochschule	Seite 21
LMBV - Entrostung der Spree	Seite 21
Sprechstunden sozialer Dienste in Peitz	Seite 22
Jahreshauptversammlung Männerchor Peitz	Seite 23
Vogelbörse	Seite 23
Vortrag Historischer Verein zu Peitz	Seite 23
Kleintierzuchtverein Peitz erfolgreich	Seite 23
Einladung Jahreshauptversammlung FF Drewitz	Seite 24
Von unseren Feuerwehren	Seite 24
Fußballcamp 2013 in Drachhausen	Seite 26
Amsel flog als Erste ins Ziel	Seite 26
Jugendarbeit Tischtennis	Seite 26
Beim Mal- und Zeichenzirkel umgesehen	Seite 27
Theater für Senioren	Seite 27
Veranstaltungen der AWO	Seite 28
Das Amt und der Seniorenbeirat gratulieren	Seite 28
Gottesdienste	Seite 29



www.peitz.de



Von Amts wegen

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Gemeinde Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und Dorf Ochla, Polen
seit dem 03.08.2001		seit dem 15.02.2000	
Gemeinde Heinersbrück	und Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und Dorf Ilowa, Polen
seit dem 02.04.2006		seit dem 07.07.2006	



Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
 - verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177, www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Druck und Verlag:

- Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0, Fax: 03535 489-115
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080
 E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (ein- oder zweimal im Monat) ist jeweils ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 5.436 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 41,65 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF je 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.
 © für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

IMPRESSUM

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:

Nr. 3/2013: Donnerstag, 14. Februar, 16:00 Uhr
 Nr. 4/2013: Donnerstag, 7. März, 16:00 Uhr

Die nächsten zwei Ausgaben erscheinen am:

Nr. 3/2013: Mittwoch, dem 27. Februar 2013
 Nr. 4/2013: Mittwoch, dem 20. März 2013

Das Bürgerbüro informiert

Ab sofort sind im Bürgerbüro zu den Dienstzeiten wieder die aktuellen **Formulare zur Einkommenssteuererklärung 2012 erhältlich.**

S. Patzer
Bürgerbüroleiterin

Stellenausschreibung

Das Amt Peitz schreibt zum **01.06.2013** eine Stelle mit **40-Wochenstunden** als **Leiter/in für das Kultur- und Tourismusamt des Amtes Peitz** vorerst befristet für 1 Jahr mit der Option auf Verlängerung aus.

Zu den Arbeitsaufgaben gehören u. A.:

- Wahrnehmung von Leitungs- und Führungsaufgaben und -tätigkeiten des Kultur- und Tourismusamtes einschließlich der Amtsbibliothek und des Amtsarchives
- Entwicklung von Möglichkeiten und Maßnahmen der Förderung der Heimatkunst und des sorbischen Brauchtums
- Koordination und Planung von Veranstaltungen
- Vorbereitungen über Art und Umfang der Beteiligung des Amtes an Messen und Ausstellungen; Kosten-Nutzen-Überlegungen
- Erarbeitung und Umsetzung von Verkaufs- und Marketingkonzepten zur regionalen Tourismusförderung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Leitung der Planung und Organisation von kulturellen Angeboten für das Amt Peitz sowie deren amtsangehörigen Gemeinden
- Unterstützung bei der Leitung und Organisation der Museen des Amtes Peitz
- Organisation der Zusammenarbeit mit den Partnergemeinden des Amtes Peitz und der amtsangehörigen

- rigen Gemeinden
- Beschaffung von Fremdmitteln (Sponsorengelder, Beantragung von Fördermitteln usw.)
- Bearbeitung der Haushaltsangelegenheiten bzgl. des Fachbereiches

Folgende Anforderungen sind zwingend Voraussetzung für die Besetzung der Stelle:

- Abschluss eines Studiums im Bereich Tourismus/Marketing oder gleichwertiger Abschluss
 - Nachweis von betriebswirtschaftlichen Kenntnissen
 - Nachweis zur Fähigkeit einer kooperativen und leistungsorientierten Führung von Mitarbeiter/innen
 - der Besitz eines gültigen Pkw-Führerscheines
 - sichere allgemeine Computerkenntnisse
 - polnische Sprachkenntnisse sind wünschenswert
- Gesucht wird eine engagierte und einsatzbereite Persönlichkeit, die in der Lage ist, selbstständig und verantwortungsbewusst die gestellten Anforderungen zu erfüllen. Außerdem sollte der/die Mitarbeiter/in flexibel, belastbar und teamfähig sein und über ein gutes Organisationstalent verfügen. Die Vergütung erfolgt **nach TVöD.**

Bewerbungen sind bis **zum 28.02.2013** (Eingang im Amt Peitz) zu richten an:
 Amt Peitz
 Büro Amtsdirektorin
 Schulstr. 6
 03185 Peitz

Neue Verkehrsregelung in der Dammzollstraße

Auf Initiative der Leitung der Mosaik-Grundschule wurde der Einsatz von Schülerlotsen im Bereich der Dammzollstraße angeregt. Damit soll ein sicheres Überqueren der Dammzollstraße von Schülern beim Ein- und Aussteigen zur Schülerbeförderung gewährleistet werden.

Im Vorfeld wurde das Anliegen mit der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Spree-Neiße, der Polizeidirektion Süd, der Schulleitung und dem Ordnungsamt beraten.

Mit der Aufstellung der Verkehrszeichen 356 „Verkehrshelfer“, seit Dezember 2012, wurde auch die vorhandene Beschilderung im Bereich von der Einmündung „Am Malxebogen“ bis zur B 168 einer Prüfung unterzogen. Dabei konnten nicht mehr aktuelle Verkehrszeichen durch eine Anordnung zurückgebaut werden. Dies betrifft Halte- und Parkverbote sowie die Begrenzung der Geschwindigkeit

von 30 km/h in diesem Bereich.

Die jetzige beidseitige Beschilderung im Bereich der „Mosaik-Grundschule in der Dammzollstraße mit den Verkehrszeichen 136 „Kinder“ und 356 „Verkehrshelfer“ soll alle Verkehrsteilnehmer zu mehr Vorsicht in diesem Bereich auffordern. Ein Urteil des Bundesgerichtshofes sagt folgendes dazu aus:

„Vor allem tagsüber verlangt das Schild vom Fahrzeuglenker so zu fahren, dass er plötzlich auftauchende Kinder unter keinen Umständen gefährdet. Bei Unfällen wird dem Fahrer hier eine verzögerte Reaktion, durch den evtl. Schreck, nicht mildernd angerechnet. (BGH VRS 33,350)“

Wir bitten alle Verkehrsteilnehmer sich den neuen Gegebenheiten anzupassen und so zur Sicherheit für unsere Kinder besonders in diesem Straßenabschnitt beizutragen.

G. Krautz
stellv. Ordnungsamtsleiter

Zahlungserinnerung der Amtskasse

Am 15. Februar 2013 werden die Grundstücks- und Gewerbesteuern für das I. Quartal 2013 fällig.

Wer bisher nicht am Abbuchungsverfahren beteiligt ist, wird im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung und zur Vermeidung von Mahngebühren um pünktliche Einzahlung der fälligen Beträge gebeten.

Dies ist nur noch durch Überweisung auf das jeweilige Konto der Gemeinde, in der die Steuern anfallen, möglich:

Gemeinde:	Konto:
Drachhausen	3509100149
Drehnow	3509100033
Heinersbrück	3509100084
Jänschwalde	3502101000
Stadt Peitz	3509009010
Tauer	3509100092
Teichland	3509106872
Turnow-Preilack	3509107232
Bankleitzahl (für alle Konten): 180 500 00 Sparkasse Spree-Neiße	
S. Marrack Amtskasse	

Letzte Möglichkeit zur Anmeldung alter Wasserrechte!

Fristablauf am 1. März 2013

Damit alte Wasserrechte nicht verfallen, müssen diese spätestens bis zum 1. März 2013 bei den Wasserbehörden angemeldet werden. Zu den alten Wasserrechten zählen unter bestimmten Um-

- ständen beispielsweise:
- Grundwasserhaltung,
- Abwasserent- und Brauchwasserversorgung,
- die Trinkwasserversorgung,
- Energiegewinnung durch Wasserkraft,

- Staubbewässerung
- Genauere Informationen zu den Eintragungsvoraussetzungen und ein Anmeldeformular, welches direkt online an das Landesamt für Umwelt, Gesund-

heit und Verbraucherschutz übermittelt werden kann, finden Sie unter **www.wasserbuch.brandenburg.de**.
 Pressestelle
 Landkreis Spree-Neiße

Schlittschuhfahren auf den Teichen ist verboten!

Die aktuelle Wetterlage und die bevorstehenden Schulferien in Brandenburg bereiten den Fischern etwas Sorgen.

Die Teiche sind zugefroren und verleiten viele Unternehmenslustige und Schlittschuhfahrer, die Eisdecke zu betreten. Die wenigsten wissen dabei, dass Teiche keine öffentlichen Gewässer sind. Sie befinden sich im Eigentum der Fischer. Und die wenigstens denken daran, dass, wenn im Winter Wasser in den nur 1,20 m tiefen Teichen ist, sich direkt unter dem Eis der Peitzer Karpfen befindet.

Fische sind wechselwarme Tiere und brauchen ihre Winterruhe! Ähnlich wie andere

Tiere fressen sich auch Fische im Sommer Körperfett an, um die kalte Jahreszeit zu überstehen. Sie fahren ihren Stoffwechsel in dieser Zeit zurück. Über Wochen und Monate nehmen sie dann keine Nahrung zu sich. Ihr Energiespeicher ist das eigene Körperfett. Kommt es jetzt zu einer ständigen Beunruhigung, u. a. durch das Kratzen von Schlittschuhkufen oder durch das Eis dringende, sich bewegende Schatten, werden die Fische in den flachen Teichen hin und her getrieben. Dabei verbrennen sie ihre Energiereserven, die sie im Frühjahr so dringend brauchen. Ungeachtet dessen, dass das



Betreten der Eisfläche auf Teichen verboten ist - nehmen sie Rücksicht auf unsere Fische.

Der Peitzer Karpfen wird es ihnen danken.
Teichgut Peitz GmbH

Wichtige Hinweise zur Durchführung des traditionellen Osterfeuers

Um unangenehme Folgen beim Abbrennen eines Osterfeuers zu verhindern, ist aus Sicht der Ordnung und Sicherheit auch in diesem Jahr folgendes zu beachten:

Der **Antrag** für das Abbrennen eines Osterfeuers ist **bis zum 22.03.2013** (Datum des Poststempels) beim Bürgerbüro des Amtes Peitz, Schulstraße 6, einzureichen.

Der Antrag muss folgendes enthalten:

- Ort, Datum, Uhrzeit des Abbrennens; Einverständnis des Grundstücksbesitzers (bei Fremdfächennutzung); Name und Anschrift des Veranstalters, telefonische Erreichbarkeit.

Antragsformulare zur Durchführung des Traditionsfeuers sind im Gebäude des Amtes Peitz im Bürgerbüro sowie unter www.peitz.de > Aktuelles erhältlich. Durch den Veranstalter sind Sicherheitskräfte/Brandwachen einzuteilen und zu benennen.

- Bei der Vorbereitung ist darauf zu achten, dass ein ausreichender Abstand zu brennbaren Objekten (50 m) und Wäldern (50 m) eingehalten wird.
- Zum Verbrennen sind nur organische Stoffe, wie Holz, Äste usw. zu verwenden. Gummi, Plaste, brennbare Flüssigkeiten, Farben, Lacke usw. dürfen nicht verbrannt werden.

- Hinweisen möchten wir auf die Durchführung zentraler Osterfeuer in jeder Gemeinde des Amtes Peitz.

Bei Nichteinhaltung dieser Forderungen muss mit einem Verwarnungsgeld nach § 23, Abs. 1, Nr. 6 Landesimmissionsschutzgesetz und entsprechend § 2, (5) der „Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit im Amtsreich Peitz“ vom 13.07.2009, veröffentlicht im Amtsblatt 13/2009, gerechnet werden.

Die **Vorbereitung und das Aufsichten** des Brennmaterials haben **erst ab dem 28.03.2013** zu erfolgen und ist unter Kontrolle zu halten.

Die Alarmierung der Feuer-

wehr zu nichtgenehmigten Osterfeuern wird zu einer kostenpflichtigen Angelegenheit, die nach der Satzung über den Kostenersatz für Einsätze der Feuerwehr des Amtes Peitz vom 04.04.2011, veröffentlicht im Amtsblatt 06/2011, berechnet wird.

Für die Genehmigung des Traditionsfeuers ist auf der Grundlage der Verwaltungsgebührensatzung des Amtes Peitz vom 27.10.2005, veröffentlicht im Amtsblatt 22/2005, laut Gebührentarif (Tarif-Nr.: 2.3), eine Gebühr in Höhe von 10 EUR zu entrichten.

Durch Mitarbeiter des Ordnungsamtes werden Kontrollen durchgeführt.

D. Blümel

Ordnungsamtsleiter

Nur für öffentliche Osterfeuer!

Weitere Hinweise für die Durchführung der öffentlichen traditionellen Osterfeuer

Seitens des Umweltamtes des Landkreises Spree-Neiße wurde das Amt Peitz über den folgenden Sachverhalt zur Genehmigung von Traditionsfeuern (Osterfeuer) informiert:

„Traditionsfeuer werden oft zur Abfallentsorgung missbraucht. Übrig bleiben nach der Veranstaltung Brandabfälle. Diese werden entweder bis zum nächsten Feuer am Ort belassen oder die Entsorgung erfolgt nicht ordnungsgemäß. In einigen Fällen wurden in der

Vergangenheit die Restabfälle in der näheren Umgebung entsorgt.“

Demzufolge wird seitens der genehmigenden Behörde, hier das Amt Peitz, festgelegt, dass die Brandreste nach der Veranstaltung einer ordnungsgemäßen Entsorgung in einer zugelassenen Abfallentsorgungsanlage zuzuführen sind. Die Brandfläche ist abzudecken. Dies gilt für alle **öffentlich genehmigten Osterfeuer** (Jugendclubs-, Jugendinitiativen,

Sportvereine, Feuerwehr u. Ä.).

Die Entsorgung der Brandreste kann einmal über die Stellung von Containern zugelassener Abfalltransporteure bzw. über den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft erfolgen oder aber auch über die Restmülltonne der jeweiligen Haushalte (hier wird eine Fotodokumentation als Entsorgungsnachweis akzeptiert).

Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, die Brandreste selbst

zur AGNS zu bringen und als Restabfall zu entsorgen.

Die Entsorgungsnachweise sind spätestens bis zum 24.05.2013 der Genehmigungsbehörde unaufgefordert vorzulegen.

Wird der Nachweispflicht nicht nachgekommen, wird die Untere Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde des Landkreises Spree-Neiße tätig und leitet ein Verfahren gegen den Antragsteller ein.

D. Blümel

Ordnungsamtsleiter

Müllentsorgung

Restmüll

Montag (ugW): 11.02.2013, 25.02.2013

OT Grießen

Montag (gW): 18.02.2013

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Bärenbrück

Dienstag (gW) 19.02.2013

Drachhausen, Drehnow, Tauer, OT Schönhöhe, OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz

gW = gerade Kalenderwoche

ugW = ungerade Kalenderwoche

Blaue Tonne/Papier

Mi., 06.02., 06.03. Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz

Fr., 08.02. OT Drewitz

Di., 12.02. Heinersbrück, WT Radewiese

Mo., 18.02. OT Maust, OT Neuendorf, Tauer, OT Preilack

Fr., 22.02. OT Grießen

Mo., 25.02.* OT Turnow

Fr., 01.03. OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost

Mo., 04.03. OT Bärenbrück, OT Grötsch, OT Schönhöhe

* Der Entsorgungstag wurde durch den Landkreis kurzfristig auf Montag verändert.

Gelbe Tonne

Di., 12.02. OT Preilack

Do., 14.02. OT Grießen

Di., 19.02. OT Maust

Mi., 20.02. Heinersbrück, OT Grötsch, OT Bärenbrück, OT Neuendorf

Do., 28.02. Drachhausen, Drehnow, OT Turnow

Di., 05.03. OT Drewitz

Mi., 06.03. OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, WT Radewiese, Tauer, OT Schönhöhe

Stadt Peitz

Fr., 15.02. Am Hammergraben, Am Teufelsteich, A.-Bebel-Str., Cottbuser Str., Festungsweg, Frankfurter Str., Hauptstr., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Luisenstr., Lutherplatz, Lutherstr., Markt, Martinstr., Mauerstr., Mittelstr., Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Plantagenweg, Ringstr., Schulstr., Spreewaldstr., Um die Halbe Stadt, Wallstr., W.-Külz-Str., Ziegelstr.

Fr., 22.02. Am Bahnhof, An der Glashütte, E.-B.-Giesel-Str., E.-Thälmann-Str., Festungsgraben, G.-Fabricius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, K.-Kunert-Str., K.-Liebknecht-Str., Kirchweg, R.-Breitscheid-Str., Stadtpark, Wiesenvorwerk

Fr., 01.03. Ackerstr., Ahornweg, Alte Bahnhofstr., Am Erlengrund, An der Gärtnerei, Dammzollstr., Feldweg, Friedensstr., Holunderweg, Hüttenwerk,

Fr., 08.03. Kraftwerkstr., Siedlungsstr., Triftstr., Weidenweg
Am Malxebogen, An der Malxe, Artur-Becker-Str., Amselweg, Bergstr., Brunnenplatz, Elster-Ausbau, Feldstr., Finkenweg, Fischerstr., Gartenstr., Graureiherstr., Heinrich-Mosler-Ring, Hirtenplatz, Horner Ring, Juri-Gagarin-Str., Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Paul-Dessau-Str., Pfuhrstr., R.-Wagner-Str., Str. d. Völkerfreundschaft, Wiesenstr.

* **Fällt in die Entsorgungswoche ein Feiertag**, so verschieben sich die weiteren Entsorgungstermine dieser Woche um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich. **Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!**



Neujahrsempfang in Peitz

Viele Gäste folgten der Einladung zum diesjährigen Neujahrsempfang der Stadt und des Amtes Peitz. Bürgermeister Bernd Schulze und Amtsdirektorin Elvira Hölzner begrüßten die Gäste am 18.01.2013 in der Amtsbibliothek in Peitz.

Pünktlich um 19:00 Uhr hieß Herr Schulze alle Anwesenden herzlich willkommen und

wünschte nur das Beste für das Jahr 2013. Er ließ das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren und begann mit der Stadtentwicklung (Auszüge aus seiner Rede):

„Das **Gebäude Markt 2** hat einen hohen städtebaulichen Wert und bildet einen sehr dominanten Blickpunkt. Es stand über zehn Jahre leer bis die Stadt das Gebäude im Jahr

2008 erworben hat, um es vor dem weiteren Verfall zu retten. Im Juni 2010 begannen die Bauarbeiten. Neben der energetischen Sanierung wurde die historische Außenfassade wiederhergestellt. Im Dezember 2010 eröffnete die Bäckerei Uhlmann das Ladencafé, ein Jahr später die Landfleischerei Turnow den Spreewaldmarkt. Mit Abschluss der Sanierungs-

und Umbaumaßnahmen werden im April dieses Jahres im Erdgeschoss eine rollstuhlge-rechte Wohnung und im Obergeschoss sieben barrierefreie Wohnungen, die per Fahrstuhl erreicht werden können, bezugsfertig sein ...

Kurz vor dem Abschluss stehen die Sanierungs- und Umbaumaßnahmen des Hauses **Jahnplatz 1**. Die energetische

Erneuerung der Gebäudehülle und die Ausstattung der Räume nach modernsten energetischen Standards lassen die ehemalige Schule inmitten des Sanierungsgebietes zu einem lebendigen, innenstadtstärkenden Mittelpunkt werden.

Die neue moderne Fassadengestaltung fügt sich jetzt mit der farblichen Gestaltung und den neuen Holzfenstern incl. Sonnenschutzanlage harmonisch in das historische Stadtbild ein.

Hier entsteht ein sozialer Treffpunkt für Jung und Alt, daher auch der neue Name „Oase99“ - für Besucher von 0 - 99 Jahren soll das Haus eine Oase der Freizeit und Begegnung sein.

Neben dem Hort, der im August 2012 in den Südflügel eingezogen ist, werden in wenigen Wochen die Seniorenbegegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt, die Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Paul-Gerhardt-Werkes sowie das Kinder- und Jugendhaus der Caritas einziehen.

Ergänzt wird das generationenübergreifende Angebot durch die Musikschule des Landkreises Spree-Neiße und soziale Dienste.

Mit der Neugestaltung der Außenanlagen im Hofbereich stehen dem Hort und zukünftigen Nutzern des Hauses Freiflächen auch zu gemeinsamen Aktivitäten zur Verfügung.

Die umfangreichen Arbeiten für die **Freiflächengestaltung Zitadelle** vor dem Festungsturm konnten Mitte letzten Jahres abgeschlossen werden. Der Bezug zur Vergangenheit ist mit landschaftsarchitektonischen Mitteln wieder hergestellt. Auf dem Zitadellengelände entstand ein Freiraum mit hoher Aufenthaltsqualität. Erlebar sind damit die historischen Spuren der Jahre vor dem Abbruch der Wehranlage.

Im Oktober konnten die Arbeiten zum Umbau des Wohnhauses **Markt 17** beginnen, Bauherr ist hier die WBVG ...

Die **Straße Festungsgraben** wurde in den letzten beiden Jahren in Bauabschnitten grundhaft ausgebaut. Mit dem Bau des **Gehweges Um Die**



Zahlreiche Gäste folgten der Einladung zum Neujahrsempfang.

Halbe Stadt ist der Weg für die Fußgänger vom Seniorenzentrum zur Cottbuser Straße sicherer geworden.

Weitere Vorhaben wurden abgeschlossen, dazu gehören z. B. die Sanierung der **Dammzollstraße**, der Bauabschnitt zwischen Malxebogen und Alte Bahnhofstraße, der Ausbau des **Sportlerheims des SV Eintracht** und die **Errichtung der Urnenwand auf dem Friedhof Dammzollstraße** ...

Einen weiteren Schwerpunkt der Stadtentwicklung bildet das **Areal des Eisenhüttenwerkes**. Mit der Sanierung der Wehranlage mit Turbinenhaus wurde ein weiteres Kapitel zur Aufwertung des Komplexes geschrieben. Mit Zuwendungen aus dem Denkmalpflegeprogramm „National wertvolle Kulturdenkmäler“ und weiteren Förderprogrammen wird das Areal auch in den folgenden Jahren schrittweise aufgewertet und die Gebäude können zu Teil neuen Nutzungen zugeführt werden. Zu Beginn des Jahres 2012 eröffnete die Gaststätte Teichgut-Peitz, die das Angebot inzwischen um sechs Pensionszimmer erweitert hat.

Die Stadt hat im vergangenen Jahr Investitionen in Höhe von 3,1 Millionen Euro getätigt, bei einem Eigenanteil von nur 180 Tausend Euro, den die Stadt aufgebracht hat ...

Der Kinderbetreuung fühlt sich die Stadt ganz besonders verpflichtet. Zu Beginn des neuen Schuljahres konnte der Hort in den Südflügel am Jahnplatz 1 einziehen. In der

Kita wurde die **Akustik in den Beschäftigungsräumen** verbessert. Auch die Spielflächen im Außenbereich konnten durch den **Rückbau der Betonfläche** erweitert werden ...

Auch für 2013 haben wir viel vor und werden gemeinsam den erfolgreichen Weg der Stadtentwicklung fortsetzen. Einiges habe ich ja schon angesprochen.

Ende März können die Schlüssel an die zukünftigen Mieter der Wohnungen im **Markt 2** übergeben werden. Zur Vollständigkeit des Grundstücks werden im Hofbereich begrünte Aufenthaltsbereiche und Stellflächen entstehen.

Auch in der **Oase99** kann Ende März der Einzug erfolgen.

Nach der Fertigstellung des Wohnhauses **Markt 17** werden Ende dieses Jahres neun weitere barrierefreie Wohnungen zur Verfügung stehen.

Am Standort **Eisenhüttenwerk** ist die Sanierung des Daches und der Fassade des ehemaligen Emailierwerkes geplant.

Für den letzten Abschnitt **Dammzollstraße**, der Verbindung von der Alten Bahnhofstraße zur Kraftwerkstraße wurden jetzt Fördermittel beantragt.

Mit den Fördermitteln der Sparkassenstiftung, die der Stadt im Dezember überreicht wurden, kann eine neue **Ausstellung** im Dachgeschoss des Festungsturmes eingerichtet werden.“

Auch Frau Hölzner blickte in ihrer Rede zurück auf vergangene, bedeutsame Ereignisse in den Gemeinden des Amtes sowie in der Stadt Peitz. Dazu gehören unter anderem das Neujahrskonzert der Ungarischen Kammerphilharmonie in der evangelischen Kirche, der Gemeinschaftsstand Gewerbetreibender des Amtes Peitz auf der Handwerkermesse in Cottbus, das neue Tanklöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Tauer, das 20-jährige Jubiläum des Amtes Peitz sowie der Besuch der Folklorelawine, der 10-jährige Zusammenschluss der Gemeinde Turnow-Preilack, die Eröffnung der Pension Mühle 4, des Paddelstegs und der neuen Brücke in Teichland, die Einweihung und Übergabe des Sportlerheims in Jänschwalde sowie in Drachhausen, die Fertigstellung der Brücke zwischen Drehnow und Maiberg usw. (ri)

Doch nicht nur im vergangenen Jahr gab es nennenswerte Ereignisse, sondern auch in diesem Jahr gibt es wieder verschiedene Veranstaltungshöhepunkte in Peitz und in den Gemeinden:

07.06. - 09.06.2013
12.07.2013

50. Jazzwerkstatt in Peitz
Internationales Folklorefest Lausitz in Drachhausen

09.08. - 12.08.2013
17.08.2013
06.09.2013

60. Fischerfest in Peitz
8. Blasmusikfest in Jänschwalde
Sounds of Hollywood am Hüttenwerk in Peitz

78. Internationale Grüne Woche in Berlin

Vom 18.01. bis 27.01.2013 fand die „78. Internationale Grüne Woche“ in den Messehallen am Funkturm in Berlin statt, welche zu den bekanntesten Messen in Deutschland zählt. Das Amt Peitz präsentierte am 19. Januar auf individuelle Art und Weise die Merkmale des Peitzer Landes. Zu Beginn stellten die Amtsdirektorin Elvira Hölzner und die Peitzer Teichnixe Annelie Kruse die Besonderheiten und Veranstaltungshöhepunkte wie z. B. das „60. Peitzer Fischerfest“ oder die Filmmusiknacht „Sounds of Hollywood“ vor. Auf der Bühne wurden ausgewählte Filmausschnitte über das Amt Peitz vorgeführt, welche von Jörg Deuse als Hans von Küstrin sowie Johanna-Maria Deuse in traditioneller Festtagstracht kommentiert wurden. Die Trachtentanzgruppe „Barbuk“ und der Chor Jänschwalde führten traditionelle Tänze sowie Lieder aus unserer Region vor, wie z. B. die Annemariepolka. Mit stimmungsvoller Volksmusik sorgte „Der singende Spreewaldwirt“ ebenso für gute Unterhaltung. Ergänzt wurde das bunte Bühnenprogramm durch eine Vielzahl von Produktpräsentationen der regionalen Anbieter

aus dem Spreewald. Darunter auch die Landfleischerei Turnow, welche an allen Messetagen teilnahm und Köstlichkeiten aus ihrem Warenangebot auf der Bühne sowie an einem Verkaufsstand vorstellte. Unter dem Motto „Peitzer Fisch in aller Munde“ gab es Kostproben vom Peitzer Fischmarkt, welche von der Peitzer Teichnixe verteilt wurden.

An einem Messestand konnten sich interessierte Besucher über touristische Sehenswürdigkeiten und Serviceangebote aus dem „Peitzer Land“ informieren, wie z. B. über den Erlebnispark Teichland oder das Eisenhütten- und Fischereimuseum. Ein gelungener Messeauftritt, zu dem wir allen Beteiligten ein herzliches „Dankeschön“ sagen.

Weitere Messeauftritte des Amtes Peitz finden zusammen mit dem Tourismusverband Spreewald e. V. im Januar vom 15.02. bis 17.02.2013 auf der Messe RFCB in Cottbus und am 13.04.2013 auf dem „Brandenburgischen Reisemarkt“ in Berlin statt.

N. Schulz
MA Kultur- und Tourismusamt



Jörg Deuse stellte als Johann von Küstrin das Peitzer Land vor.



Infostand des Peitzer Landes



Woklapnica - das alte Jahr wurde in Tauer abgeklopft

Gleich zu Beginn des neuen Jahres hatte Bürgermeisterin Karin Kallauke und die Gemeindevertretung Tauer zur Einwohnerversammlung eingeladen, um das alte Jahr „abzuklopfen“, über Erreichtes und Vorhaben zu informieren. Breits zum 3. Mal in Folge wurde diese Zusammenkunft mit den Einwohnern durchgeführt und wieder souverän durch die stellvertretende Bürgermeisterin Frau Albrecht geleitet und moderiert. Während an der 1. Woklapnica 2011 noch relativ wenige Einwohner teilnahmen, kamen am 10. Januar über 80 Einwohner/innen und zeigten so ihr Interesse an den Entwicklungen im Ort. Nach Begrüßung und Neujahrswünschen informierte Bürgermeisterin Karin Kallauke ausführlich und konkret über Ergebnisse und Vorhaben in der Gemeinde.

So wurden **2012** die Nordfassade der Kita gestrichen, ein neuer Rasentraktor angeschafft, der Zaun am Denkmal aufgearbeitet und neu eingebaut, Bänke aufgestellt und gestrichen. Die Gemeinde hat seit 2012 auch ein eigenes Gemeindegewapp mit einem goldenen Auerochsen auf grünem Grund. Die Jugend trug das Wappen bereits zum Hahnruufen auf den Hemden und

auch das Gemeindefahrzeug wurde mit entsprechendem Aufdruck versehen. Frau Kallauke rief alle Einwohner auf, Vorschläge und Ideen einzureichen, wo und wie das Wappen weiter eingesetzt werden kann. Im vergangenen Jahr wurden auch erforderliche Baumfällarbeiten mit Unterstützung von Vattenfall durchgeführt und Erlöse aus dem Holzverkauf an Einwohner wieder dem Gemeindehaushalt für Baumpfleßmaßnahmen zugeführt. Die Straßenreparaturen in der Bergstraße erfolgten in Eigenregie der Gemeinde, einige Straßenleuchten wurden im Interesse der Kostenersparnis ausgeschaltet. Die Bürgermeisterin erklärte, dass „wir auch weiterhin sehr bescheiden und sparsam haushalten müssen“, da die finanziellen Mittel und die Einnahmen der Gemeinde gering sind. Aufgrund des umsichtigen Umgangs mit den Finanzen hat Tauer eine geringe, aber solide Basis. So ist es seit Jahren möglich, Geld für die Seniorenarbeit zur Verfügung zu stellen. Das wird die Gemeinde auch weiterhin gern tun und auch 2013 die Weihnachtsfeier, die regelmäßigen Geburtstagsrunden und Gratulationen durchführen, betonte die Bürgermeisterin.



Gut besucht - die Einwohnerversammlung Tauer im Hotel Christenhof.

Weiter informierte sie über die personelle Besetzung in der Gemeinde, die mit zusätzlichen Kräften bzw. Maßnahmen verbessert werden konnte. So wird z. B. der Gemeindearbeiter in den Wintermonaten durch einen geringfügig beschäftigten Mitarbeiter unterstützt. Gleichzeitig erinnerte Frau Kallauke die Bürger nochmal an ihre Anliegerpflichten zu Straßenreinigung und Winterdienst. Herr Kurz sprach an, dass die Straße nach Schönhöhe stets sofort von Schnee beräumt werden sollte, um das Festfahren und die Bildung von Eisrinnen und Glätte zu vermeiden. Dies kann durch die Gemeinde nicht abgesichert und ein ständiges Beräumen auch rechtlich nicht eingefordert werden, erklärte die Bürgermeisterin und bat an dieser Stelle auch um Verständnis für den engagierten Einsatz des Gemeindearbeiters, dem dafür Dank gebührt. Dieser erhielt daraufhin spontan Beifall von den Einwohnern. Frau Albrecht ergänzte, dass die Gemeinde bisher bewusst auf die Alternative, Fremdfirmen zu beauftragen, verzichtet hat und so nicht zusätzlich Kosten auf die Einwohner umgelegt werden müssen.

Herr Otto, Geschäftsführer der GeWAP und Herr Arnold, Leiter Geotechnik Vattenfall, nutzten die Möglichkeit, nochmal über die seit März 2012 bestehende neue **Trinkwasserversorgung** und die gute Wasserqualität in der Gemeinde zu informieren und Fragen zu erläutern. Einwohner wiesen auf Einfärbungen hin, die in einigen Haushalten auftreten, wenn das Wasser länger steht und plädierten dafür, hier weitere Lösungsmöglichkeiten zu prüfen. Herr Otto bat um etwas Geduld, da sich die anfänglichen Färbungen bereits zurückgegangen sind und auch im Interesse der Verbraucher auf den zusätzlichen Einsatz von Chemikalien aufgrund der bestehenden guten Wasserqualität verzichtet werden sollte. Er schlug vor, im Frühjahr im Bereich Tauer eine komplexe Rohrnetzspülung vorzunehmen und weiter mit der Gemeinde und den Einwohnern im Gespräch zu bleiben. Auch Herr Arnold sagte seine Unterstützung bei der Lösung der Fragen zu. Außerdem informierten an diesem Abend **Jugendchef** Tho-

mas Eckert und der Vorsitzende der **Bürgergemeinschaft Tauer**, Norbert Kurz über Ziele und Vorhaben. Die Jugend wird auch 2013 zu traditionellen Veranstaltungen wie Fastnacht, Osterfeuer, Maibaumstellen, Hahnrupfen und Sponsoren-Dankeschönparty einladen. Die Bürgergemeinschaft wird sich auch weiterhin für das Zusammenwirken aller Vereine und das Zusammenleben im Ort einsetzen. Vorhaben, Ziele und der Jahresveranstaltungsplan für Tauer sind auf der Internetseite einzusehen unter: www.tauerbuergergemeinschaft.de

**Einwohnerzahlen
(31.12.2012): 751**
davon 57 OT Schönhöhe

Bauvorhaben Gemeinde Tauer 2013

- Errichtung des Garagenkomplexes für gemeindeeigene Fahrzeuge und Gerätschaften
- Einrichtung eines Raumes für die Gemeindearbeiter durch Umbaumaßnahmen im Gemeindehaus
- Erneuerung der der Treppe zum Kriegerdenkmal
- Anlegen einer Urnengemeinschaftsanlage auf dem Friedhof
- Überdachung des Eingangsbereiches der Sporthalle
- Ausbau des Weges zur Stallanlage (vorbehaltlich der Fördermittel)
- Vorbereitung der Erneuerung der Schönhöher Straße (Beantragung Fördermittel)
- Erneuerung der Bestuhlung in der Trauerhalle

In einem weiteren Teil der Einwohnerversammlung berichtete Dr. Schröter, Mitglied der Geschäftsführung der dt.-kanadischen Firma FCE-Petroleum, ausführlich über die geologischen, politischen, ökologischen und wirtschaftlichen Aspekte der **Erdölerprobung und -gewinnung**, über Erfahrungen und die technische Herangehensweise am Beispiel der Förderung auf der Insel Usedom und der Maßnahmen in Guhlen. Die Firma ist derzeit im Bereich Stralsund und Lübben mit insgesamt 7 Aufsuchungsfeldern tätig. Erfolgreiche Probebohrungen wurden in Guhlen durchgeführt und auch im Ge-

biet um Tauer erfolgten Probebohrungen. Die damit verbundenen Erschütterungen oder Befahrungen warfen Fragen bei den Einwohnern auf, so dass Gelegenheit für weitere Informationen genutzt werden sollte. Dr. Schröter sprach im Zusammenhang mit der evtl. Förderung davon, Erdöl auch als Chance für die Region/Gemeinde zu sehen. Doch noch ist es nicht soweit, weitere Erprobungen, seismische Untersuchungen, Analysen und Kartierungen folgen, bevor eine Förderkonzession beantragt wird und eine Förderung beginnen kann. Im Namen der Einwohner bat die Bürgermeisterin Dr. Schröter, dass die Gemeindevertretung und die Bürger über weitere Messungen oder andere Maßnahmen in Tauer rechtzeitig von der CEP informiert werden.

Im weiteren Verlauf des bereits vorangeschrittenen Abends, hatten die Einwohner die **Möglichkeit, weitere Fragen oder Meinungen auszutauschen**. Angeregt wurde z. B. die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern, Messungen der Leuchtwerte der Straßenbeleuchtung durchzuführen, um klare Werte zu haben. Fragen gab es auch zum Artikel in der Lausitzer Rundschau zur Arbeit in der Gemeindevertretung. Amtsdirektorin Elvira Hölzner kritisierte den Umgang miteinander und verwies auf den Auftrag der Gemeindevertretung, im Interesse des Gemeinwohls zu handeln, demokratisch gefasste Beschlüsse und Entscheidungen zu treffen und dann auch zu akzeptieren.

Frau Kallauke erklärte die mehrheitliche Position der Gemeindevertretung zum geforderten Ausbau des Tannenwe-

ges und fragte die Einwohner angesichts der Kosten und vorhandenen Gemeindefinanzen ganz konkret, ob eine Entscheidung für den Ausbau/Reparatur der Schönhöher Straße (vorbehaltlich von Fördermitteln) oder ein Ausbau des Tannenweges erfolgen solle. Einwohner, auch aus Schönhöhe, plädierten für die getroffene Entscheidung, die Schönhöher Straße zu erneuern. Herr Teuscher erinnerte an dieser Stelle an die Situation nach 1990 und informierte, wie der Ausbau der Schönhöher Straße, die Entstehung des Radweges am Großsee, die Befestigung des Weges zur Kita und des Krägenweges ermöglicht wurden. Die Bürgermeisterin erklärte daraufhin ausführlich die entstandene Situation und die dann notwendige Vermessung am Krägenweg.

In der Einwohnerversammlung konnte noch manche Frage beantwortet werden, doch da es bereits ein sehr langer Abend war, beendete Frau Albrecht die Versammlung gegen 23 Uhr.

Bürgermeisterin Karin Kallauke dankte den in der Gemeinde tätigen Arbeitern und Mitarbeitern der Kita, den engagierten Mitgliedern der Vereine und der Feuerwehr sowie den konstruktiv arbeitenden Gemeindevertretern.

Abschließend forderte die Bürgermeisterin alle Einwohner nochmal auf, Fragen und Hinweise direkt in der wöchentlichen Bürgermeistersprechstunde vorzutragen. Sie bat die Einwohner, auch die Sitzungen der Gemeindevertretung für Anfragen zu nutzen und sich dort über die Arbeit der Gemeindevertretung zu informieren.

(kü)



Frau Albrecht übergab das Wort an Dr. Schröter, der die Erdölerprobung erläuterte.

Einwohnerversammlung Teichland

Rückschau auf ein erfolgreiches Jahr

Bereits zum 7. Mal in Folge trafen sich zu Jahresbeginn auf Einladung der Gemeindevertretung die Einwohner, um sich die Ergebnisse des Vorjahres und die Vorhaben der Gemeinde zu informieren. Mit unterhaltsamen Neujahrswünschen begrüßte Bürgermeister Helmut Geissler zur Woklapnica an diesem Abend ca. 130 Einwohner im Saal der Gaststätte „Kastanienhof“ in Neuendorf.

Amtsleiterin Elvira Hölzner überbrachte ebenfalls Neujahrsgriße und informierte die Einwohner aus Teichland über Entwicklungen und Baumaßnahmen im Amt. Sie dankte der Gemeindevertretung für die gute Zusammenarbeit und besonders auch den Kameraden der Feuerwehr, den Teichlandradlern und der Teichland-Stiftung.

Die Gemeinde Teichland kann auch 2012 eine positive Entwicklung verzeichnen. Die geplanten Vorhaben und Bauprojekte wurden erfolgreich umgesetzt und die Lebensqualität in den Ortsteilen hat eine solide Grundlage. „Seit Jahren gibt es stabile Wasser- und Abwassergebühren, niedrige Kitagebühren, ist die Aufnahme in der Kita für alle Kinder, auch ohne Rechtsanspruch, gesichert. Die Gemeinde gewährt finanzielle Unterstützung für die Betreuung älterer Bürger, für Vereine sowie Traditionsveranstaltungen und unterstützt junge Familien mit der Patenschaftszuwendung für geborenen Kinder“, erklärt der Bürgermeister. Mit

Blick auf die Geburtenzahlen (2013: 5 Kinder) würde die Gemeindevertretung gern häufiger diese Unterstützung für junge Eltern gewähren.

Dies alles ist nur auf Grundlage einer soliden Haushaltsplanung möglich. Mit Statistiken und Diagrammen zeigte der Bürgermeister auf, dass sich die finanzielle Basis der Gemeinde seit 2008 wesentlich verringert hat, aber stabil ist. Steuereinnahmen sind in erheblichem Umfang zurückgegangen, für die zu zahlenden Kreis-, Amts- und Gewerbesteuerumlagen müssen ein Großteil der vorhandenen Mittel aufgebracht werden.

Im Jahr 2012 konnten wieder zahlreiche Bauvorhaben abgeschlossen werden. „Dennoch gibt es zunehmend größerer Probleme bei der Zusammenarbeit mit einigen Auftragnehmern, wie die

Nichteinhaltung von Kosten, Terminen, die Einhaltung von Qualitätsparametern oder die Beseitigung von Mängeln während der Garantiezeit“, zeigte der Bürgermeister auch wachsende Schwierigkeiten auf.

Auch auf anderen Gebieten war die Gemeinde 2012 erfolgreich.

In nur drei Jahren erstellte ein freiwilliges Autorenteam die sehr gelungene „**Mauster Chronik**“, wofür Harald Groba den Autoren nochmals dankte. Die Gemeinde konnte für den Erlebnispark die Auszeichnung „**Tourismuspreis des Landes Brandenburg**“ (2. Platz) entgegennehmen.

Die Kita Spatzennest, in der 45 Kinder betreut werden, hat sich der Überprüfung gestellt und das **Deutsche Gütesiegel** als Zeichen hoher Qualitätsstandards bekommen.

Zu den Projekten, die 2012 erfolgreich umgesetzt werden konnten gehören:

- Ausbau der „Seeachse“, 1. Bauabschnitt, im Frühjahr erfolgen noch Restarbeiten und Bepflanzungen
- Einweihung des Sky-Drive-Anlage im Erlebnispark
- Einweihung der Pension Mühle 4 sowie der Bootssteganlage am Hammergraben und damit Fertigstellung des Gesamtkomplexes Maustmühle (2007 - 2012)
- Einweihung der blauen Brücke über den Hammergraben und anschließende Radwegeanbindung
- Errichtung einer anonymen Urnenfeldanlage auf den Friedhof Neuendorf
- Bau des Geh- und Radweges vom Bahnhofpunkt Neuendorf zum Erlebnispark (konnte 2012 vorfristig übergeben werden)
- Durchführung und Abschluss des Wettbewerbsverfahrens „Seehafen Teichland“

Noch während der Einwohnerversammlung erhielt die Gemeinde ein weiteres Qualitätszertifikat. Dipl.-Ing. Dirk Böhme überreichte ein **Qualitätssiegel für das Gebäude Mühle 5**, welches vom Passivhausinstitut Darmstadt nach umfangreicher Prüfung für besonders gelungene, zukunftsweisende und energiesparende Passivhäuser vergeben wird.

Helmut Geissler dankte Dirk Böhme und seinem Team für seine Arbeit als Planer und die gute erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Gemeinde, was die Einwohner mit Beifall bestärkten.

Im April 2013 wird Dipl. Ing. Böhme anlässlich der 17. Internationalen Passivhaustagung in Frankfurt/Main über dieses besondere Haus berichten.



Diese Plakette wird am Gebäude Mühle 5 angebracht.

Im weiteren Verlauf der Einwohnerversammlung erinnerte Helmut Geissler gemeinsam mit den Ortsvorstehern Hartmut Groba und Wilfried Neuber an die vielen Höhepunkte in den Ortsteilen. Im Namen der Gemeindevertretung dankte Helmut Geissler der Freiwilligen Feuerwehr, allen Vereinen und ehrenamtlich engagierten Einwohnern. Viele Vereine und Gruppen werden auch bei Arbeitseinsätzen aktiv, wie 2012 z. B. bei der Gestaltung des Pflügrückers, bei Reinigungs- und Pflegearbeiten in den Ortsteilen und im Erlebnispark oder bei der Organisation von Veranstaltungen.

Neben den bereits zur Tradition gewordenen Festen wie Fastnacht, Maibaumstellen, Dorf- oder Erntefeste, sind bereits Veranstaltungen der Vereine wie die Spring- und Reitturniere, die RTF- der Teichlandradler, Backofenfest, Mühlenfest, Adventsausstellung und die Veranstaltungen im Aussichtsturm feste Höhepunkte in der Gemeinde. Ein besonderer Höhepunkt 2012 waren die Feierlichkeiten zum 565. Jubiläum von Bärenbrück, bei dem das Festkomitee hervorragende Arbeit leistete und sich viele Einwohner aller Altersgruppen aktiv beteiligten.

Zu den aktiven Ehrenamtlichen in Teichland gehört auch Heide Haube. Für ihre langjährige engagierte Arbeit als Seniorenbeauftragte in Neuendorf



Interessiert folgten die Einwohner den Ausführungen zur Entwicklung ihrer Gemeinde.

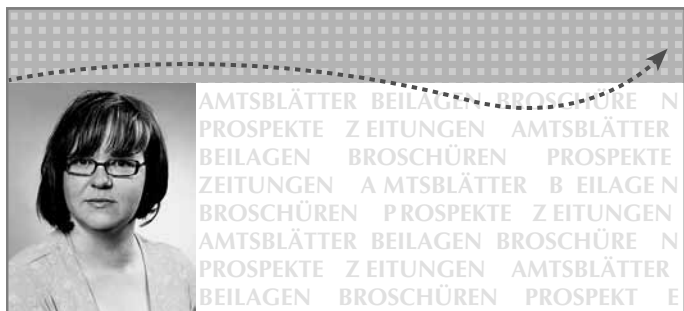


Herzliche Gratulation und ein Dankeschön für Heide Haube

und als aktives Mitglied im Seniorenbeirat des Amtes wurde sie mit der Ehrenmedaille der Gemeinde Teichland ausgezeichnet. J. Rhönisch würdigte in seiner Laudatio bei der Betreuung der Senioren, bei der Organisation vieler Ausflüge und Veranstaltungen und bei der Zusammenarbeit mit der Kita: „Sie hat die Worte von Thomas Mann „Man soll machen, was einem Freude verheißt, es besteht die größte Wahrscheinlichkeit, dass es auch der Welt eine Freude macht“ zu ihrem Lebensmotto gemacht“. In der abschließenden Einwohnerfragestunde gab es

u. a. Fragen und Anmerkungen zur veränderten Verkehrsführung/Beschilderung im Bereich Mauster Straße, zum Problem der Müllberäumung am Kiessee, zur Straßenbeleuchtung in Maust sowie zur langfristigen Entwicklung des Wasserstandes. Ausgehend vom großen Interesse der Einwohner an der jährlichen Woklapnica ermunterte der Bürgermeister die Einwohner, auch öfter an den Gemeindevertretersitzungen teilzunehmen und sich so auch zu informieren oder in Planvorhaben einzubringen. (kü)

www.wittich.de



Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Agentur Peitz - Frau Benke
 berät Sie gern.
 Telefon: 2 30 80
 a.benke@agentur-peitz.com



**Turnower Kinder
 - helau -**

Es ist wieder Faschingszeit!

Lasst uns am 23. Februar zampern gehen.
 Dazu treffen wir uns um 09:00 Uhr an der
 Gaststätte „Zum Goldenen Krug“.

Unsere Faschingsparty steigt dann
 am 24. Februar
 ab 14:00 Uhr
 in der Gaststätte
 „Kastanienhof“

Organisationsteam
 Kinderfasching

**Piraten
 erobern Jänschwalde**

**Auf zum Kinderfasching
 nach Jänschwalde,
 ins Gasthaus "Zur Linde" !**

**Sonntag, 24.2.2013
 ab 14:00 Uhr**

**Kinderfasching
 2013**

Zamperer waren im Preilack unterwegs



Ein buntes Völkchen traf sich am 19. Januar am Freizeittreff in Preilack.

Wikinger, Musketier, Schneemann, Bienen und andere Vertreter ausgefallener Arten zogen mit Rad und den gelungeneren Tönen der Peitzer Stadtmusikanten durch den Ort.

Gleiches war an diesem Tage als Auftakt der Zampertradition auch in der Drehnower Vorstadt und in Ottendorf zu erleben.

Achtung Zampern, so heißt es dann in allen Orten des Amtes Peitz noch bis Anfang März und wir wünschen allen viel Spaß dabei.

(kü)

Das „Spiel der Regionen“ - Ein Spaß für Groß und Klein!

Das „Spiel der Regionen“, ist ein Würfel- und Brettspiel und wurde von Kindern aus dem Amt Peitz sowie aus Holland und Polen als Gemeinschaftsprojekt entwickelt.

Es ist geeignet für Kinder ab 9 Jahren und kann von 2 bis 6 Personen oder in Teams gespielt werden.

In vier verschiedenen Spielvarianten können die Kinder den Schwierigkeitsgrad selbst bestimmen und lernen spielerisch kulturelle, gesellschaftliche und landschaftliche Aspekte der anderen Länder kennen. Mithilfe von Wortkarten in sorbischer, holländischer, polnischer und deutscher Sprache können Kinder, Jugendliche, Erwachsene aber auch Großeltern spielerisch Wörter neu erlernen oder aber ihr Wissen



erweitern.

Das „Spiel der Regionen“ kann im Kultur- und Tourismusamt und in der Amtsbibliothek zum Preis von 5,00 Euro käuflich erworben werden.

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter:

Jugendkordinatorin Frau Melcher: Tel.: 035601 801995, Handy: 0172 7642346, E-Mail: juko@peitz.de

BSK-Malwettbewerb:

„Mit meinen Freunden durch das Jahr“ startet

Kalender von Kindern mit Behinderung 2014

Gleich zu Beginn des neuen Jahres startet wieder das große **Malprojekt des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter, BSK e. V.** „Mit meinen Freunden durch das Jahr“ lautet diesmal das Thema des Wettbewerbs, **an dem sich wieder Kinder mit einer Körperbehinderung im Alter von 6 bis 13 Jahren beteiligen können.** Das Bild sollte ausschließlich im Hochformat DIN A4 gemalt werden.

Bitte keine Bleistiftzeichnungen und Collagen einsenden.

Aus den Einsendungen wählt die Jury des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e. V. zwölf Monatsbilder und ein Titelbild für den Kalender „Kleine Galerie 2014“ aus.

Der Einsendung sollen neben dem Originalbild mit Titelangabe auch ein kurzer Steckbrief und ein Foto des Künstlers/der Künstlerin (kein Passbild) beiliegen. Alle eingereichten Bilder

bleiben Eigentum des BSK e. V. **Einsendungen bis 5. April 2013 an:**

BSK e. V., „Kleine Galerie“, Altkrautheimer Straße 20, 74238 Krautheim.

Alle weiteren Infos und den Steckbrief für die Teilnahme findet ihr unter www.bsk-ev.org/kleine-galerie-2014/ oder telefonisch unter: 06294/428143.



Krimizeit im Rathaus



Mit Aufführung von „Dinner für Spinner“, „Der Gott des Gemetzels“ und „Ein Tag an Tonys Theke“ hat die Theatercompany Peitz alle Theaterfreunde bereits mit Lachmuskelkater im neuen Jahr willkommen geheißen. Der zweite Teil der Spielsaison 2012/2013 hält wie gewohnt noch einige Überraschungen für das Publikum bereit.

Die dritte und letzte Premiere der Spielzeit steht an, doch aufgrund eines längerfristigen krankheitsbedingten Ausfalls einer Schauspielerin kann die Erstaufführung von der Krimikomödie „Arsen und Spitzenhäubchen“ am 2. März nicht stattfinden. Krimiliebhaber müssen sich also noch ein weiteres Jahr gedulden, bis das Stück von Joseph Kesselring in Peitz Einzug hält.

Aber, es gibt kriminalistisch hochwertigen Ersatz! In nur knapp einem Monat inszeniert Jörg Deuse das Mitmach-Stück „**Krimizeit - Mitgliederversammlung Hugo Becker Dessous & More GmbH oder Wer hat Becker erstochen?**“, das am **23. März Premiere feiern wird.**

Der unbeliebte Geschäftsführer Hugo Becker bricht auf der Mitgliederversammlung vor seinen Angestellten tot zusammen. Nun stellt sich für Kommissar Brauner die Frage, welche der reizenden Damen, die bei „Dessous & More GmbH“ arbeiten, hat ihren Chef auf dem Gewissen? Denn jede der Frauen hat ein Motiv.

„Krimizeit“ ist ein Theaterstück, das es in dieser Form noch nicht auf der Peitzer Bühne gegeben hat, denn Kommissar Brauner ist auf die Mithilfe der Zuschauer angewiesen. Gemeinsam mit ihm sollen die Theaterfreunde die Mörderin überführen.

Bis zur Premiere Ende März wird die lange Wartezeit mit dem beliebten Repertoire-Stück „**Lady Sitter**“ vertrieben. **Nicht nur am 23. und 24. Februar auch am 2. und 9. März** wird der alte Ex-Knacki Archie wieder die weiblichen Bekanntschaften seines Enkels Maximilian hüten. Dann ist auch schon die neue Premiere nicht mehr weit.

Den geänderten Spielplan finden Sie auch auf unserer Homepage www.theatercompany-peitz.de *Die Theatercompany freut sich auf Sie und wünscht Ihnen unvergessliche Erlebnisse im Peitzer Rathaus.*

Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität
Spree-Neiße e. V.
Eichenallee 51,
03197 Jänschwalde-Ost
Tel.: 035607 73593

Mittwoch, 06.02.

14:00 Uhr Ferien-Freizeittreff:
„Alles rund um den
Luftballon“

15:00 Uhr Mutti-Treff

Donnerstag, 07.02.

14:00 Uhr Ferien-Freizeittreff:
Luftballonfest

14:00 Uhr Bibliothek

Montag, 11.02.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kre-
ativtreff: Basteln
zum Valentinstag

Dienstag, 12.02.

14:00 Uhr Freizeittreff

15:30 Uhr Treff zur Krabbel-
stunde für Kinder
von 0 bis 5

Mittwoch, 13.02.

14:00 Uhr Freizeittreff -
Spielzeit

Donnerstag, 14.02.

14:00 Uhr Freizeittreff -
Sportzeit

15:00 Uhr Familien Café zum
Valentinstag

Montag, 18.02.

14:00 Uhr Freizeittreff -
Kreativtreff

Dienstag, 19.02.

14:30 Uhr Geburtstag des Mo-
nats, Ortsgruppe
VS Jänschwalde
Vortrag der Prä-
ventionsstelle der
Polizei

15:30 Uhr Treff zur Krabbel-
stunde für Kinder
von 0 bis 5

Mittwoch, 20.02.

14:00 Uhr Freizeittreff -
Spielzeit

Donnerstag, 21.02.

14:00 Uhr Freizeittreff -
Sportzeit

14:00 Uhr Bibliothek

Montag, 25.02.

14:00 Uhr Freizeittreff -
Kreativzeit

Dienstag, 26.02.

15:30 Uhr Treff zur Krabbel-
stunde für Kinder
von 0 bis 5

19:30 Uhr Hobbygruppe
Kreativ

Mittwoch, 27.02.

14:00 Uhr Freizeittreff -
Spielzeit

15:00 Uhr Muttitreff

Donnerstag, 28.02.

14:00 Uhr Freizeittreff -
Sportzeit

14:00 Uhr Bibliothek
Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolida-ritaet.de/cms/spn

Der „Historische Verein zu Peitz“ setzt seine Vortragsreihe 2013 mit folgenden Terminen und Themen im ersten Halbjahr fort



15. Februar Dr. Uwe Olm: „Tierseuchenbekämpfung in Preußen im 18. Jahrhundert“, 19 Uhr im Bedumsaal

16. März Dirk Redies: „Zur Geschichte der Peitzer Orgel“, 16 Uhr in der Evangelische Kirche Peitz

12. April Christoph Malcherowitz: „Mord im Festungsturm 1945?“, 19 Uhr im Bedumsaal

17. Mai Dr. Frank Knorr: „Die Maustmühle von einst“, 19 Uhr im Bedumsaal

Wo sonst noch was los ist

Fr., 08.02.

Fasching Kita und Hort Heinersbrück

19:00 Uhr Einwohnerversammlung Drachhausen im Begegnungszentrum „Zum Goldenen Drachen“

19:00 Uhr Mitgliederversammlung KTZV Peitz, Gaststätte „Stadt Frankfurt“

Sa., 09.02.

08:00 Uhr Treff zum Zampern Jugend/Männer in Neuendorf

8 - 12 Uhr Vogelbörse auf dem Flugplatz Drewitz

10 - 14 Uhr Tag der offenen Tür Kita Turnow

15:00 Uhr Kinderfasching in Drewitz im Dienstleistungszentrum

Fr., 15.02.

20:00 Uhr Tanz zur Männerfasnacht Turnow, Gaststätte „Kastanienhof“

19:00 Uhr Der Historische Verein zu Peitz lädt ein: Vortrag von Dr. Uwe Olm zum Thema „Tierseuchenbekämpfung in Preußen im 18. Jahrhundert“, im Bedumsaal

Sa., 16.02.

09:00 Uhr Treff der Jugend zum Zampern in Heinersbrück und in Grötsch

09:30 Uhr Zampern Männerfasnacht in Turnow, Treff an der Gaststätte „Zum Goldenen Krug“

13:00 Uhr Fasnacht in Bärenbrück, Umzug mit den „Neißetaler Blasmusikanten“ und ca.

20:00 Uhr Fasnachtstanz mit der „US Partyband“ in der Gaststätte Starosta Männerfasnacht Jänschwalde-Dorf

14:30 Uhr Männerfasnacht in Drehnow

15:00 Uhr Kinderfasching des CCD im „Malxetreff“ in Peitz

20:00 Uhr Tanz zur Jubiläumsfasnacht in Drachhausen mit „Double Voices“ im Begegnungszentrum „Zum Goldenen Drachen“

20:00 Uhr Fasnachtstanz des FC Gubener Vorstadt in der Gaststätte „Zum Goldenen Krug“ in Turnow

So., 17.02.

Zampern der Männerfasnacht in Maust

11:00 Uhr Treff zur 180. Fasnacht in Drachhausen (Fotos) am Begegnungszentrum, dann ca.

13:00 Uhr Ansprache des Bürgermeisters und Ausmarsch zum Fasnachtsumzug in Drachhausen, abends Tanz mit den Jänschwalder Blasmusikanten und DJ UWE im Begegnungszentrum „Zum Goldenen Drachen“

Mo., 18.02.

09:00 Uhr Zampern der Jugend Drachhausen, Treff am „Goldenen Drachen“

Fr., 22.02.

Fasnacht Radewiese und Sawoda

18:30 Uhr Jahreshauptversammlung FF Drewitz, DLZ

19:30 Uhr Jahreshauptversammlung Männerchor, altes Amtsgericht Peitz

Sa., 23.02.

09:00 Uhr Treff zum Zampern, Kinder Turnow, am „Goldenen Krug“

17:00 Uhr Theater im Rathaus: „Ladysitter“ (Seniorenveranstaltung)

So., 24.02.

Zampern der Jugend in Maust

14:00 Uhr Kinderfasching Jänschwalde, Gaststätte Labsch

14:00 Uhr Kinderfasching Turnow, Gaststätte „Kastanienhof“

17:00 Uhr Theater im Rathaus: „Ladysitter“ (Seniorenveranstaltung)

01./02.03. Zampern in Turnow, Samstag Tanz mit „simple back“ im „Goldenen Krug“

02.03. Fasnacht in Neuendorf

Fasnacht in Heinersbrück

03.03. Zampern Männer in Heinersbrück
Jugendfasnacht Turnow

Aktuelle Ausstellungen:

„Menschen der Region“-Teil II, im Wendischen-deutschen Heimatmuseum Jänschwalde

„Iran - zwischen gestern und morgen“ vom 04.02. bis 24.05.2013

zu den Dienstzeiten im Amt Peitz, Schulstraße 6, 2. Etage

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150

und unter www.peitz.de > Veranstaltungskalender.

Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.

Anno Domini



Karpfen, Kohle und Kanonen

- Geschichte und Geschichten des Eisenhüttenwerkes Peitz, der ehemaligen Domäne Cottbus-Peitz und der jüngeren Geschichte der Karpfenzucht in Peitz

Ein Beitrag von Dietrich Kunkel, 1. Vorsitzender des Fördervereins Hüttenwerk Peitz e. V.
Teil 2



Über die Resonanz zu meinen bisherigen Beiträgen bedanke ich mich recht herzlich.

In diesem Teil möchte ich mich der Sequestration des Hüttenwerkes Peitz widmen.

„Die unter Sequestration stehende Domäne Cottbus - Peitz in der Zeit vom 11. Mai 1880 bis 20. Oktober 1880“

Ich beendete den ersten Beitrag (Teil 1, Peitzer Land Echo 12/2012) mit dem Hinweis darauf, dass die an der Sequestration beteiligten Parteien mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln und Argumenten ihre Rechte und Ansprüche versuchten geltend zu machen. Einerseits war es der Fiskus, hier vertreten durch den Kreisbauinspektor Herrn Fricke, andererseits Herr Gründer als Verwalter der Bergerschen Konkursmasse und natürlich Herr Kuhnert als der zu diesem Zeitpunkt schon feststehende neue Pächter des Hüttenwerkes und der Domäne Cottbus-Peitz.

Geschichtsforschung lebt ja oftmals davon, dass man glaubt neue historische Fakten gefunden zu haben, um kurze Zeit später wiederum eines Besseren belehrt zu werden.

So ist es auch in diesem Fall! Im ersten Teil stellte ich an Hand von Aktenstudien dar, dass Herr Kuhnert am 12.05.1880 zum Sequestor des Hüttenwerkes und der Domäne bestellt wurde.

Nunmehr liegen uns Hinweise vor, dass Herr Kuhnert **zuvor schon als Verwalter tätig** war, sowohl für das Hüttenwerk als auch für die Domäne. Den Unterlagen lässt sich entnehmen, dass er höchstwahrscheinlich ein Anstellungsverhältnis bei Herrn Th. Berger hatte.

Eine weitere Akte gibt dieser Vermutung Nährboden:

Bereits am 27.04.1880 kündig-

te der Fiskus gegenüber der „verwitweten Frau Oberamtmann Berger geb. Feihner“ gemäß § 20 des laufenden Pachtvertrages über das fiskalische Hüttenwerk den Pachtvertrag zu Johannis cr. (Az. 3a Nr. 1528.80 der königlichen Regierung zu Frankfurt/Oder).

Diese Kündigung wurde cc. an Herrn Kuhnert übersandt unter der Anschrift „An den Domänen Administrator Herrn Carl Kuhnert Wohlgeboren zu Georgenhof „mit dem Hinweis, dass man nunmehr beabsichtigt, auf Grund der nunmehr erfolgten Kündigung seinem protokollarischem Antrag vom 04.02.1880 das Hüttenwerk „nach Maßgabe des bisherigen Contracts und unter Feststellung des Pachtgeldes auf den bisherigen jährlichen Betrag von 4500 Mark auf die Zeit von Johannis 1880 bis dahin 1898 freihändig“ das Hüttenwerk an ihn zu verpachten. Zwei Bezüge sind erstaunlich: Die Bezeichnung als Verwalter und die Anschrift - Georgenhof- das Bergersche Familienanwesen.

Bereits am 01.05.1880 erhielt Herr Kuhnert den Pachtvertrag in zweifacher Ausfertigung mit der Aufforderung, denselben gem. § 18 von seiner Ehefrau als Selbstschuldnerin gerichtlich vollziehen zu lassen und binnen 14 Tagen zurückzusenden.

Also war das Hüttenwerk zum Zeitpunkt der Einleitung der Sequestration eigentlich schon fast verpachtet. Aber die Ereignisse überschlugen sich in diesen Tagen. So verzögerte der Vollzug sich der Formalitäten um einige Tage und die Sequestration war eingeleitet.

Somit fiel auch die Verpachtung des Hüttenwerkes auch in die Phase der Sequestration. Zu diesem Zwecke fand in der Zeit vom 22. bis 25. Juni

1880 eine umfassende Verhandlung zur Verpachtung des Hüttenwerkes statt.

Zu dieser waren zugegen:

Herr C. Kuhnert, A. Gründer und der Königliche Kreisbauinspektor Frick als Vertreter des Fiskus. Zum Teil war der Regierungs- und Domänen Dezerent Fischer anwesend.

Protokoll führte wie auch schon in der Verhandlung zur Eröffnung der Sequestration Herr Moritz. Herr Kuhnert wies den mit Datum vom 14.05.1880 von ihm und seiner Frau Berta (geb. Horn) unterzeichneten und gerichtlich bestätigten Pachtvertrag nach. Ebenso überreichte er die Belege vom 04.06.1880 über die Zahlung der Pachtkaution in Höhe von 9000 Mark und den Nachweis der Zahlung der anteiligen Pacht in Höhe von 2250 Mark vom 02.06.1880.

Er versicherte des Weiteren die pachtvertraglich vereinbarte Bürgschaft seiner Frau binnen 4 Wochen nachzureichen.

Diesbezüglich eine Ergänzung meinerseits:

Selbstverständlich konzentrieren wir uns neben der Aufarbeitung historischer Fakten und Abläufe auch auf die Aufarbeitung der Biographie von Carl Kuhnert.

Aus den in Zusammenhang mit dem Thema aufgearbeiteten Akten erhalten wir auch über Herrn Kuhnert neue Erkenntnisse bzw. es werden bisherige Vermutungen untermauert.

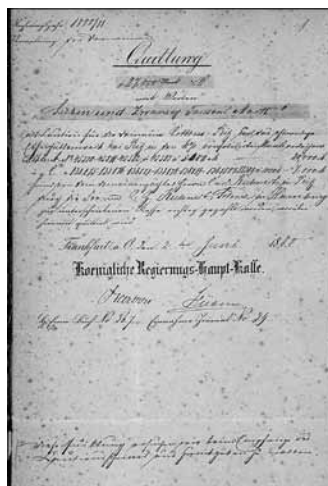
Was wir nunmehr definitiv wissen, ist, dass der Züchter des „Peitzer Karpfens“ ein echter Hamburger war. Er war zuvor schon mit seinem Vater und seinem Bruder als Fischhändler tätig. Über diese Tätigkeit wurde er wahrscheinlich auch auf Peitz aufmerksam, denn die Firma C.G. Kuhnert & Söhne wird Mitte der 70er Jahre des 19. Jahrhunderts als Teilnehmer der Cottbuser Karpfenbörse erwähnt.

Was wir auch verbindlich wissen, Herr Kuhnert er schreibt sich Carl Kuhnert und nicht wie irrtümlicher Weise bei der nach ihm benannten Straße in der Gubener Vorstadt.

Nach den Formalien wurde während der Verhandlung als erstes die **Sequestration dahingehend beendet, dass Herr Kuhnert als Sequestor die Abschlüsse über**

- die Geldverwaltung,
- die Naturalienverwaltung und
- über die Viehverwaltung vorlegte.

Nach Prüfung derselben wurde Herrn Kuhnert „Decharge“ (Entlastung) für seine Tätigkeit erteilt. Nunmehr wurde Herrn Kuhnert das Hüttenwerk zur Pachtung übergeben.



Zahlungsbeleg vom 02.06.1880 (die Zahlung erfolgt erfüllungshalber durch die Firma C.G. Kuhnert und Söhne aus Hamburg)

Laut Protokoll wurden folgende Punkte genauer debattiert und einer Klärung zugeführt:

- 1) Umfang und Grenzen des Pachtobjektes
 - 2) Baufectae
 - 3) Superinventarium
 - 4) Äcker und Wiesen
 - 5) Garten- und Baumpflanzungen
 - 6) Feuer-Versicherungen, Abgaben und Armenpflege
 - 7) Feuerlösch-Gerätschaften
- Hauptschwerpunkt waren natürlich das Superinventarium und die Baufectae.

Nun aber zu den einzelnen Verhandlungspunkten:

1. Umfang und Grenzen des Pachtobjektes

Dem Protokoll ist lediglich zu entnehmen, dass „Der Umfang der Hüttenwerkspacht ... ist

dem Herrn Kuhnert aus der Sequestrationsführung genau bekannt, so dass er auf nochmalige Vorzeigung der Gegenstände und Grenzen der Pachtung verzichtete ...“

Nähere Informationen erhalten wir aus der Formulierung des § 1 des Pachtvertrages. Hier heißt es:

§ 1

Es verpachtet die Königliche Regierung zu Frankfurt a.O. an den Herrn Carl Kuhnert das bei der Stadt Peitz im Kreise Cottbus belegene Etablissement des ehemaligen fiskalischen Hüttenwerkes, enthaltend an

Hofräume und Baustellen	2,2020 Hect.
Gärten	0,8740 Hect.
Ackerland	1,2510 Hect.
Wiesen	0,6040 Hect.
Weiden	0,4080 Hect.
Holzungen	0,4090 Hect.
Wegen	0,2470 Hect.
Wasserstücken	4,6560 Hect.
Zusammen	10,6510 Hect.

mit den darauf stehenden Gebäuden, Wasserwerken und sonstigen Anlagen und mit der dazu gehörigen Wasserkraft des Hammerstroms Grundlage des Gebäudebestandes und der Grenzen bildete der im April 1877 vom Kataster-Kontrollleur, Steuerinspektor Lehmann zu Cottbus, erstellte Situationsplan und die Auszüge aus der Grundsteuer-Mutterrolle und der Gebäudesteuerrolle des Amtsbezirkes Peitz.

Ebenso wird auf das am

23. Februar 1858 erstellte Gebäudeinventarium nebst Nachträgen vom 14. Juli 1858 und vom 26. Januar 1863 Bezug genommen.

Der Pachtvertrag bedarf vom Umfang und seiner Bedeutung her einer gesonderten Betrachtung. Immerhin umfasst er 22 Paragraphen und ist 33 Seiten stark. Alleine der § 13 -Wasserstandsverhältnisse - umfasst 7 Seiten.

Auch die Betrachtung des damaligen Gebäudebestandes im Vergleich zur heutigen Bebauung und Nutzung soll Inhalt eines gesonderten Beitrages sein.

Ich möchte an dieser Stelle lediglich auf die Herrn Kuhnert übertragenen **Nutzungsverhältnisse** Bezug nehmen, wieder spiegeln selbige doch den Stand der Nutzung des Hüttenwerkes zu diesem Zeitpunkt wieder.

Pächter

Voigtmann, Gießermeister

Nagel, Tuchappreteur

Petrick, Schlossermeister

Langewalde, Tuchfabrikant

Plaumann, Fabrik-Director

Just, Gießergehülfe

Nagel, Tuchappereteur

Richter, Wächter

Scholtke, Zimmermann

Zeidler, Witwe

Die Pachten für die vorgenannten Nutzungsverhältnisse betragen insgesamt 1436 Mark /p.a.!

Augenscheinlich standen nicht nur Großteile der Gewerbeflächen leer, sondern auch nahezu alle Wohnungen!

Mit Ausnahme der Nutzung des Hüttenamtes durch Herrn Plaumann finden sich in den Akten lediglich nur noch Nutzungen im ehemaligen Familienwohnhaus Nr. 5.

Selbiges befand sich zwischen dem heutigen Wohnhaus Hüttenwerk 1 und dem Hüttenamt im vorderen Hofbereich. Dieses Gebäude befand sich damals aber nicht im Eigentum des Fiskus, sondern war Eigentum des Brauereibesitzers Carl Püschel aus Peitz, so dass die hier wohnenden Personen nicht in den Nutzungsverhältnissen aufgeführt waren. Das Hüt-

Pachtgegenstand

die beiden Kupolöfen im ehemaligen Hochofen-Gebäude nebst Wasserkraft

Raum und Wasserkraft zu Appreteur Maschinen im Anbau am Hochofen

kleine Schmiede

Kraft und Raum zu Appreteur Maschinen im Hinteranbau zum Hochofen

Wohnung im Gebäude des 2. Hüttenbeamten

Landparzelle nebst Grasnutzung und Fischerei

Ackerparzelle

Ackerparzelle

Ackerparzelle

Ackerparzelle

tenwerk hätte beinahe eine Brauerei bekommen, wenn da nicht das Schicksal der Witwe Zeidler gewesen wäre! Dies bedarf aber eines gesonderten Artikels.

Das Scheitern der Industrialisierungsversuche der Familie Berger führte somit auch zu einer „Entsozialisierung“ des Hüttenwerkes. Es blieb ein nahezu menschenleerer Hof zurück. **Dort wo früher mehr als 100 Menschen wohnten - nun gähnender Leerstand!** Anbetracht dieser Situation und der per Status quo zu erzielenden Einnahmen ist es erstaunlich, dass Herr Kuhnert bereit war, eine Pacht von 4500 Mark/ p.a. zu zahlen.

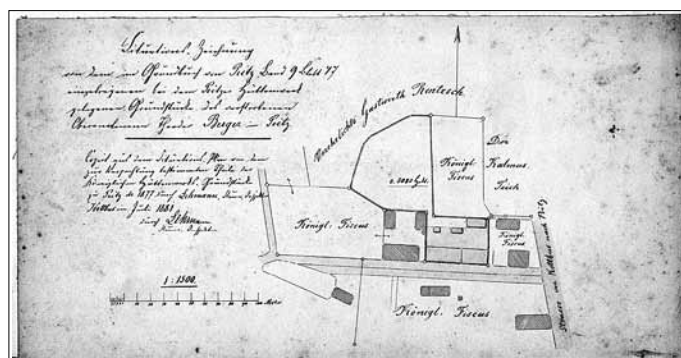
Es ist an dieser Stelle zu erwähnen, dass auch der Fiskus als Verpächter erhebliche Abstriche von seinen Forderungen eingestehen musste. In einem Schreiben vom 22. August 1878 an eventuelle Pachtinteressenten verlangte der Fiskus als Mindestpacht noch 10.000 Mark und als Bürgschaft ein disponibles Vermögen von 36.000 Mark. Ob sich ein Interessent gemeldet hat, ist uns derzeit nicht bekannt.

Somit ist augenscheinlich der Fiskus mit seinen überzogenen Forderungen auch selbst teilweise Schuld am wirtschaftlichen Niedergang des Hüttenwerkes. Die geforderte Pacht war unter den veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts nicht mehr zu erwirtschaften, zumal eine industrielle Neuausrichtung auch erhebliche Pächterinvestitionen erforderte, was die Familie Berger ja auch teilweise versuchte.

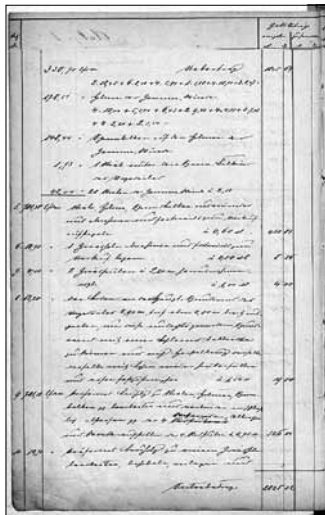
2. Baufectae

Da gemäß den pachtvertraglichen Vereinbarungen dem Pächter der Unterhalt und die Instandsetzung der Pachtsache oblag, erstellte der Kreis-Bauinspector Frick mit Datum vom **24.06.1880 eine Übersicht der bestehenden Mängel an den Gebäuden, Archen und Wasserwerken des Hüttenwerkes**. Die Mängel wurden insgesamt mit 18064 Mark beziffert und verteilten sich wie folgt:

(anbei nur eine zusammenfassende Übersicht, die Aktenlage gibt die Mängel sehr detailliert wieder)



Lageplan mit Darstellung des Eigentums des Brauereibesitzes Carl Püschel



- Kleines Beamtenetablisement und Nebengebäude	175,00 M
- Großes Beamtenetablisement und Nebengebäude	2226,00 M
- Abtrittsgebäude	30,00 M
- Hof-Thor und Pforte	30,00 M
- Producten-Magazin	560,00 M
- Spritzenhaus	22,00 M
- Torfschuppen	183,00 M
- Schmiede	6,00 M
- Stabhammerhütte	220,00 M
- Kohlschuppen	170,00 M
- Hochofen-Gebäude mit 2 Lehmformerei-Gebäuden vor demselben	300,00 M
- Lehmformerei-Gebäude mit 2 Anbauten (Darr - Kammern)	250,00 M
- Dreh- und Walzwerkgebäude	188,00 M
- Emaillierhüttengebäude (der fiskalische Anteil)	222,00 M
- Materialien-Magazin (der fiskalische Anteil)	75,00 M
- Abtrittsgebäude	45,00 M
- Geschirrschuppen	55,00 M
- Brücke unterhalb des Hochofengebäudes	25,00 M
- Brücke über den Untergraben	125,00 M
- Brücke oberhalb des Hochofengebäudes	75,00 M
- 2 Ufer-Deckwerke im Freigraben	500,00 M
im Ganzen	5307,00 M

Hierzu die Ausbesserungen an den Gerinnen und Rädern der Hochofen-, Emaillier- und Stabhammerhütte nach der anl. Berechnung vom 13. Mai 1880 12757,00 M

Bei der vorhergehenden Auflistung geht es mir gar nicht so sehr um die Bezifferung der Schäden, vielmehr möchte ich das Augenmerk auf die Gebäude richten, deren Be-



Auszug aus der Mängelliste der Wasserbauwerke

nennung und Nutzung. **Dem aufmerksamen Besucher des Hüttenwerkes werden die meisten Gebäude bekannt sein.** Viele Gebäude und auch sonstige bauliche Anlagen sind nicht mehr existent und somit auch in Vergessenheit geraten. Teilweise ist es auch schwer den Bezug zu vorhandenen Karten und Zeichnungen herzustellen, da einige Gebäude selbst auch Nutzungsänderungen erfahren haben und somit nicht immer eindeutig zu zuordnen sind, da mit der Nutzungsänderung des Gebäudes einhergehend. So zum Beispiel das unter Punkt d aufgeführte Spritzenhaus. Im Inventarium von 1858 ist an gleicher Stelle noch ein Backhaus erwähnt.

Neben der Aufzählung der beschädigten Gebäude bietet besonders auch die Auflistung der Mängel an Wasserbauwerken einen historisch bemerkenswerten Blick auf die Baulichkeiten und deren Ausführung zur damaligen Zeit. Im Rahmen der jüngst durchgeführten archäologischen Untersuchungen stieß man auf zahlreiche Überreste der ehemaligen baulichen Anlagen. Die Auflistung der Mängel aus dem Verhandlungsprotokoll in Verbindung mit der Beschreibung aus dem Bauinventarium aus dem Jahre 1858 ermöglicht uns nunmehr ein immer konkreter werdendes Bild der Konstruktion der Gerinne und Wasserräder am Hochofenkomplex und am ehemaligen Emaillierwerk. Ergänzt wird dies durch einige Bilder und Zeichnungen.

Rückseite des Hochofenkomplexes mit der Einhausung des Wasserrades für den Gichtaufzug
Wir wissen heute, dass die Gerinne eine Gesamtlänge von insgesamt 150 Fuß und eine Breite von 30 Fuß hatten. **Insgesamt bestanden 4 Betriebsgerinne für den Hochofenkomplex, 1 Betriebsgerinne für das Emaillierwerk und 2 Freigerinne.**

Das Betriebsgerinne für den Gichtaufzug war dahingehend regulierbar, dass der Wasserzufluss zum Wasserrad in seiner Richtung geändert werden konnte, um somit die Auf- und Ab-Bewegung des Gichtaufzuges zu bewirken.

Alle Gerinne waren am Boden und an den Seitenwänden mit Holzbohlen verkleidet.

Aus der Mängelliste geht hervor, dass ein „neues Schau-felrad für die Emaillier-Hütte von 6,24 m Durchmesser und 1,73 m Breite“ zu liefern und einzusetzen war.

In der Stabhammerhütte hatten die Wasserräder einen Durchmesser von 3,77 m und eine Breite von 1,52 m. Soweit zu einigen Details.

Herr Gründer, als Vertreter des Berger'schen Vermögens stellte anheim, dass die Kostenschätzungen des Herrn Frick viel zu hoch angesetzt seien und er in der Lage ist, die Reparaturen um 15 % billiger ausführen zu können. Er wurde aufgefordert, den Nachweis zu erbringen, dass die hierfür erforderlichen Mittel von 15354,40 Mark aus der Konkursmasse aufgebracht werden können, wozu sich Herr Gründer jedoch außerstande sah.

Nach langwierigen Verhandlungen **kam man dahingehend überein, dass die Reparaturen dem neuen Pächter auferlegt werden, diesem jedoch im Gegen-satz das Superinventarium an Gebäuden und baulichen Anlagen des bisherigen Pächters zur Befriedigung seiner Forderungen in Eigentum übertragen wird.**

Das Superinventarium umfasst jene Gebäude, Gebäudebestandteile und baulichen Anlagen, die durch den Pächter errichtet wurden und das übergebene Inventar ergänzen.

Die Errichtung solcher Gebäude bedurfte zwar immer der Zustimmung des Fiskus, dieser selbst jedoch behielt sich vor, bei Vertragsende den Pächter zu entschädigen oder den Rückbau zu verlangen. Das Superinventarium des vormaligen Pächters wurde beziffert mit insgesamt 16640 Mark.

Wie sich dieser Betrag zusammensetzte und welche Einigungen zwischen den Beteiligten erzielt wurden, dazu mehr dann im nächsten Teil zum Thema der Sequestration der Domäne.

Bis dahin verbleibe ich mit freundlichen Grüßen
Dietch Kunkel, Förderverein Hüttenwerk Peitz e. V.

Serbske žywjenje



Fastnacht in Neuendorf für Jung und Alt

Zampern am 9. Februar 2013

mit den
Jänschwalder Blasmusikanten
Treff: 08.00 Uhr
Haus der Vereine

Umzug am 2. März 2013

mit den
Peitzer Stadtmusikanten
Treff: 13.00 Uhr Gruppenfoto
Kastanienhof Neuendorf

Ausmarsch 13.30 Uhr
Kinderpaare sind sehr willkommen!

20.00 Uhr Tanz
mit „US Partyband“

Auf zur 130. Fastnacht nach Bärenbrück

Nachdem bereits am 26. Januar 2013 bei Eis, Schnee und echt winterlichen Temperaturen eine bunte und lustige Truppe mit jungen und älteren Teilnehmern zum Zampern durch das Dorf zog, steht jetzt **am 16. Februar** der eigentliche Höhepunkt der diesjährigen Fastnacht an.

Nachforschungen durch unseren Ortschronisten Wilfried Halbasch belegen **das 130. Jubiläum** in diesem Jahr. Ein Grund, den Fastnachtsumzug nicht nur durch die Mitglieder der Dorfjugend gestalten zu lassen. Wie jeweils alle 5 Jahre steht es auch diesmal allen Interessenten frei, am Zug durch die Gemeinde teilzunehmen. Die Vorbereitungen dazu laufen bei vielen Bärenbrückern seit längerer Zeit. Besonders alle Arbeiten rund um die wendische Festtagstracht kosten sehr viel Zeit. Aber wer eine Tracht anzieht, möchte diese ja dann auch so präsentieren, wie es eben in Bärenbrück traditionell üblich ist.

Ab **11:30 Uhr** sammeln sich die Umzugsteilnehmer in der Gaststätte „Zum Dorfkrug“. Hier werden dann auch die ersten Fotos der Fastnachtspaare gemacht und sicher noch so manche Nadel gesteckt. Wir freuen uns ganz besonders auf die Teilnahme einiger Kinderpaare.

Für **13 Uhr** ist der **Ausmarsch** vorgesehen. Mit Musik der „**Neißetaler Blasmusikan-**

ten“ geht es dann zum großen Gruppenfoto an den Glockenturm. Sicherlich wird dies wieder ein farbenfroher und lustiger Höhepunkt für alle Beteiligten und Zuschauer.

Nach einer ersten Schleife durchs Dorf wird am Gemeindezentrum zu Kaffee und Kuchen gestoppt. Viele Besucher unserer Umzüge loben ganz besonders den selbstgebackenen Kuchen, der wie gewohnt durch Mitglieder der Frauengruppe angeboten wird.

Auf dem Zug durch das Dorf werden dann weitere Unternehmer und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens besucht und mit einem kleinen Frühlingsgruß bedacht.

Der Einmarsch in die Gaststätte wird den mehrstündigen Umzug abschließen. Hier wird es noch eine kleine Stärkung geben, ehe ab **20 Uhr** die „**US-Party-Band**“ zum Tanz aufspielen wird. Der Auftakt zu einer langen Nacht ...
Schönes Wetter ist bestellt. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

130. Fastnacht in Bärenbrück

Samstag, 16.02.2013

13 Uhr Ausmarsch zum Festumzug mit den „Neißetaler Blasmusikanten“

20 Uhr Tanz mit der „US-Party-Band“

im Auftrag des Festkomitees
Torsten Simmula

Fastnacht in Heinersbrück

die diesjährige Fastnacht beginnt **am 16. Februar** mit dem **Zampern der Jugend**
Treff: 09:00 Uhr
Gaststätte „Deutsches Haus“
Heinersbrück

Achtung:
Ebenfalls am 16. Februar ab **18:00 Uhr** findet zusammen mit den Teilnehmern der Männerfastnacht das **Eieressen** im „Deutschen Haus“ statt.

Am Samstag, dem 2. März treffen sich alle Fastnachtsteilnehmer um **14:00 Uhr zum Umzug** in der Gaststätte.

Ausmarsch um 14:30 Uhr
Tanz mit „Elektra 68“
ab 19:00 Uhr

Am Sonntag, dem 3. März:
09:00 Uhr Treff zum **Zampern der Männer**

Wie schon in der Voranzeige angekündigt findet die diesjährige Männerfastnacht im Ortsteil Turnow **am Freitag, dem 15. Februar** statt.

Traditionell wird dieser mit dem Umzug der Paare zur Gaststätte begonnen, **Treffpunkt** hierzu ist um 19:00 Uhr in der Gaststätte „**Zum Goldenen Krug**“ im Ortsteil Turnow.

Der **Ausmarsch** ist um 19:30 Uhr zur Gaststätte „**Kastanienhof**“ geplant, wo der



Männerfastnacht in Turnow

Tanz mit den Peitzer Stadtmusikanten und DJ Uli dann um 20:00 Uhr beginnt.

Teilnehmer, Gäste und Zuschauer aus beiden Ortsteilen sind herzlich willkommen und werden zahlreich erwartet.

Am **Samstag, dem 16. Februar** steht dann das **Zampern im Ortsteil Turnow** an, Treffpunkt hierzu ist um **09:30 Uhr an der Gaststätte „Zum Goldenen Krug“**.

Wir bitten alle Teilnehmer pünktlich und zahlreich zu erscheinen, damit wir um 10:00 Uhr starten können. Bei unserem fröhlichen Zampenumzug hoffen wir auf offene Türen und Tore sowie einen freundlichen Empfang auf den Gehöften.

Wir möchten darauf hinweisen, dass zu Beginn die Außentruppe zuerst die Bereiche abzampert werden, welche mit dem Fahrzeug besucht werden müssen (Drehnow Ausbau,

Windmühle und Bereich Richtung Preilack).

Im Anschluss an das Zampern, das gegen 19:00 Uhr beendet sein sollte, findet das **Eieressen in der Gaststätte „Kastanienhof“** statt.

Wir hoffen an beiden Tagen auf rege Beteiligung und wünschen allen Teilnehmern und unseren Gästen ein schönes Fastnachtwochenende.

René Sonke
Fastnachtkomitee
Männerfastnacht Turnow

PS: Wir würden uns auch freuen, neue Teilnehmer bei der Fastnacht begrüßen zu können. Sollten Interessierte Probleme haben, sich eine wendische Tracht auszuborgen oder jemanden zum Anziehen suchen, helfen wir gern dabei. Sie erreichen mich unter 0176 20185948.

Jubiläums-Fastnacht in Drachhausen

Hallo liebe Fastnachtsbegeisterte,
zum Jubiläum der 180. Fastnacht in Drachhausen
möchten wir alle herzlichst einladen.

Samstag, 16. Februar

ab 20:00 Uhr traditioneller **Fastnachtstanz**
im neu gestalteten **Begegnungszent-**
rum „Zum Goldenen Drachen“
mit „**Double Voices**“

Sonntag, 17. Februar

um 11:00 Uhr Treff für das **Fotoshooting**
am Begegnungszentrum „Zum Golde-
nen Drachen“

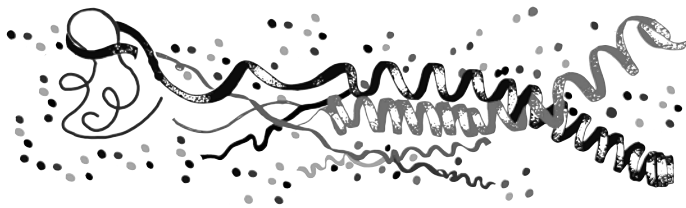
ca. 13:00 Uhr **Ansprache** des Bürgermeisters und
Ausmarsch zum großen Fastnachts-
umzug durch den Ort
mit den „Dorchetalern Blasmusikanten“ und den „Peitzer Stadtmusikanten“
abends **Tanz** mit den „Jänschwalder
Blasmusikanten“ und DJ UWE
im Begegnungszentrum „Zum Goldenen
Drachen“

Montag, 18. Februar

09:00 Uhr Treff am „**Goldenen Drachen**“ zum
Zampern in Drachhausen
mit den Peitzer Stadtmusikanten und der
Drachen-Combo

Wir freuen uns über viele Zuschauer und eine schöne 180.
Fastnacht.

Das Festtagskomitee



Vogelhochzeit in Drachhausen

Am 22. Januar feierte die Kita
„Regenbogen“ in Drachhau-
sen ihre Vogelhochzeit.

Die Kinder der Witaj-Gruppe
„Lutki“ haben alle Kinder des
Kindergartens dazu eingela-
den.

In Vorbereitung der Vogel-
hochzeit bastelten die Kinder

Masken und die Raumdeko-
ration und übten ein kleines
Programm ein.

Zu Beginn der Feier zeigten sie
ihren Kindergartenfreunden
das Programm in ihren schö-
nen Vogelkostümen.

Nach dem Hochzeitsschmaus
trafen sich alle Kinder der Kita

zu einem Festumzug.

DieHochzeitsgesellschaftführte
der pobrats Lukas Jaenicke
an.

Max Kanter war der Bräutigam
und die hübsche Braut war
Tina Pampa.

Als wir zurückkamen, ent-
deckten die Kinder kleine Ge-

schenke von den Vögeln unter
dem Vogelhaus. Hier haben
wir im Winter regelmäßig die
Vögel gefüttert.

Zum Abschluss dankten wir
den Vögeln mit einem gemein-
samen Lied.

Angela Blume



Die Braut Tina mit Max, Lukas und anderen Hochzeitsgästen



Die Hochzeitsgesellschaft beim Umzug durch das Dorf

Ausstellungseröffnung

am 14.02.2013 um 19:00 Uhr

im Wendischen Haus, 03046 Cottbus, August-Bebel-Str. 82
Sorben in der Lausitz

Bilder von Sigrid Bolduan aus Klein Loitz

Seit 1968 befasst sich die
Künstlerin intensiv mit dem
sorbischen Brauchtum, ge-
staltet Gebildgebäck, Stroh-,
Flecht- und Spinnarbeiten,
verziert sorbische Ostereier
und malt Motive aus der Lau-
sitz.

Von 1970 bis 1973 absolvierte
Sigrid Bolduan ein Abendstu-
dium (Malerei und Grafik) an
der Hochschule für Bilden-
de Künste in Dresden. In den
vielen Jahren ihres künstleri-
schen Schaffens hat sie sich
ganz besonders dem sorbi-
schen/wendischen Aspekt
der Lausitz gewidmet. Unter
anderem erschloss sie sich
die sorbischen Menschen in
der Lausitz in ihrer Tracht,
mit ihren Bräuchen, in ihrem
Umfeld sowie auch sorbische/
wendische Sagen als Motive
ihrer Bilder.

Die Künstlerin ist aktives Mit-
glied im Förderkreis für sor-
bische Volkskunst e. V. und
beteiligt sich regelmäßig an
Pleinairs, so auch im Jahr
2010 im Vorfeld des Tagebaus
Nochten an der Mal-Werkstatt

„Abholzen des Urwaldes“ un-
ter Leitung der Künstlerin Maja
Nagel.

Gezeigt werden in dieser Aus-
stellung etwa 25 Bilder in un-
terschiedlichen Techniken.
Sie stellen die Sorben/Wen-
den dar, wie sie ihre Kultur
leben, ihre Bräuche und Reli-
gion ausüben und wie sie auf
die Künstlerin wirken.

Die Laudatio zur Eröffnung
spricht Herr Eckbert Kwast,
Leiter des Niederlausitzer Hei-
demuseums Spremberg.

Die Veranstaltung wird von der
Gruppe „Slawische Farben“
musikalisch umrahmt.

Ausstellung vom 15.02.2013
bis zum 05.04.2013

täglich Montag bis Freitag von
10:00 Uhr bis 16:30 Uhr

an Feiertagen oder am Wo-
chenende nach Vereinbarung
Sorbische Kulturinformation
LODKA

August-Bebel-Str. 82,
03046 Cottbus

Tel.: 0355 48576 468

E-Mail:

stiftung-lodka@sorben.com

Wirtschaft und Soziales

Hallöchen!



Am **9. Februar 2013** lädt die **Kita Benjamin Blümchen** von **10:00 Uhr bis 14:00 Uhr** zum **Tag der offenen Tür** ein. Sollten Sie noch einen Kita Platz benötigen, Interesse an unserer Arbeit und unserem

Haus haben oder einfach nur mal so vorbeischauchen wollen, wir freuen uns schon auf Sie. *Ihr Kita-Team Benjamin Blümchen*

Krabbelrunde in der Evangelischen Kindertagesstätte

Die Evangelische Kita in Peitz lädt herzlich alle interessierten Eltern alle zwei Wochen mit ihrem Kind zur Krabbel- und Spielstunde ein. Ist Ihr Kind noch nicht in einer Krippe oder im Kindergarten? So können Sie und Ihr Kind die Evangelische Kita und unser Team kennenlernen.

Termine:

Jeden zweiten (ungeraden) Mittwoch

von 09:30 Uhr - 11:00 Uhr.

Bei Fragen sind wir unter 035601/22709 zu erreichen.

Alle Jahre wieder ... auch in der Kita in Preilack

freuten sich groß und klein auf das Weihnachtsfest. Kerzenschein und Tannenduft in allen Stuben erfreuten kleine Kinderherzen. Und wieder war das Weihnachtsfest für uns alle wunderschön und viel zu schnell vorüber.

Die festlich geschmückten Zimmer verwandelten sich wieder in Kinderzimmer. Die letzten Plätzchen wurden vernascht und die leckersten Rezepte für das nächste Weihnachtsfest gut verstaut. All die schönen Weihnachtssachen mussten zurück in große Kisten und warten nun auf ihren nächsten Einsatz.

Auch der Weihnachtsbaum wurde wieder zu dem, was er einmal war - zu einem Tannenbaum. Nein nicht ganz! Er wollte ein Baum für die Vögel werden. Und Dank der fleißigen Kinder aus der Kita „Kunterbunt“ in Preilack wurde der Plan schnell in die Tat umgesetzt. Kleine Hände reckten und streckten sich, um auch noch an den höchsten Ast das Vogelfutter zu binden. Nun war aus unserem Weihnachtsbaum doch noch ein schmuckes Bäumchen für die Vögel geworden. Denn Frau Holle hat bestimmt noch ein paar Betten auszusütteln. *Die Kinder und Erzieher der Kita „Kunterbunt“*



„Tag der offenen Tür“ an der Krabat-Grundschule Jänschwalde

Am 12.01.2013 öffneten sich die Türen der „Krabat“-Grundschule Jänschwalde für die zukünftigen Schulanfänger. Herzlich wurden sie von Lea und Pauline in sorbischer Tracht mit Brot und Salz empfangen.



Lea und Pauline begrüßten die Besucher.

Schüler der 6. Klasse führten die Familien dann durch das Schulhaus und gaben vielfältige Auskünfte zum Schulleben an unserer Schule. Viele Eltern, die einmal diese Schule besuchten, staunten nicht schlecht, wie die Schule sich im Laufe der Zeit verändert hat.

Die Schulanfänger konnten sich in einigen Räumen ausprobieren, Musik- und Instrumentalstücken lauschen, basteln und die Schulsoftware im Computerraum ausprobieren. Im „Raum der Sprachen“ erhielten die Eltern einen Einblick in den bilingualen sorbisch/wendisch Unterricht oder in die Begegnungssprache Englisch.

Im „Raum der Partner“ hatten alle die Möglichkeit mit unseren Kooperationspartnern wie Kitas, dem HdG, der Jugendfeuerwehr und dem Schulförderverein in Kontakt zu treten. In einer kurzen Informationsveranstaltung erfuhren die Eltern mehr zum Thema: „Was verstehen wir unter Schulreife?“ Herzlich begrüßten wir an diesem Tag die Amtsdirektorin Frau Hölzner und den Ortsvorsteher von Jänschwalde-Ost, Herrn Bieder.

Im Elterncafé konnten sich die Eltern bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen austauschen.

Im Namen des Lehrerteams möchte ich mich bei allen Kindern, Eltern und Partnern für die Unterstützung und das Gelingen des Tages recht herzlich bedanken.

*Manuela Pyrczek
i. V. des Schulleiters*



Ein zukünftiger Schüler besuchte uns mit seiner Mutti und seinem Opa.

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de



„Ich schütze mich! ... und du?“

Nach 2-jähriger Pause fand erstmalig wieder am 18.12.2012 an der Oberschule Peitzer Land der Mitmachparcours „Ich schütze mich! ... und du?“ im Jugendhaus statt.

Die Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse erlebten einen spannenden und wissensreichen Projekttag zu Themen wie Liebe, Sex, HIV/ AIDS und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten. Dabei ging es auch um Fragen wie: „Was hat Homosexualität mit HIV/ AIDS zu tun?“, „Wie verhalte ich mich richtig?“ oder auch „Was wenn's passiert ist?“.

Die Schüler sind in kleinen Gruppen, in einer geschützten Atmosphäre, durch die 5 verschiedenen Module gelaufen und konnten persönliche Fragen stellen und ihre Ungewissheiten beiseiteschaffen. Schülerinnen und Schüler empfanden den Tag interessant und äußerten, dass „es mehr solche Projektstage geben sollte“.

Die Oberschule Peitzer Land bedankt sich bei Heike Winter, FB Gesundheit des Landkreises SPN/Gesundheitsförderung, welche das Projekt vor- und nachberei-

tete und mit durchgeführt hat sowie beim Kinder- und Jugendhaus der Caritas als Ausführungsort und den Mitarbeiterinnen als tatkräftige Unterstützung. Natürlich auch den anderen Workshop-Leitern: Susann Dieke, Kinder- und Jugendärztlicher Dienst; Cornelia Grösel, DRK Schwangerenberatung; Dolores Plenske, FB Kinder, Jugend und Familie; Christian Müller, AIDS-Hilfe-Lausitz e.V.; Marion Melcher, Jugendkoordinatorin Peitz.

Manuela Wünsche u.

Chris Blankschein

Anti-Mobbing-Projekt an der Oberschule Peitzer Land

Unsere Welt ist ein Kämpfen um einen Platz in ihr, kein Wunder das jeder versucht, diesen zu erreichen. Oftmals werden weniger höfliche Mittel, mit denen der Machtkampf seinen Verlauf findet, eingesetzt. Egal wo Mobbing passiert, ob im Job, in sozialen

Gruppen oder in der Schule, wir sind doch alle daran beteiligt. Aus diesem Grund hat die Oberschule Peitzer Land ein Anti-Mobbing-Projekt eingeführt, um SchülerInnen gegen Mobbing stark zu machen.

Am 24.01.2013 hatten die 7. und 8. Klassen der Oberschu-

le Peitzer Land die Möglichkeit, den ganzen Tag an den Themen Mobbing und Gewalt zu arbeiten. In neun verschiedenen Gruppen haben eingeladene Fachleute unterschiedlichste Module bearbeitet. Es standen Themengebiete wie Gewalt in den Medien, reflektierende Rollenspiele, konfliktfreie Kommunikation und Analyse von Mobbing- und Gewaltentstehung für die SchülerInnen zur Auswahl. Am Ende konnten alle Gruppen ihre Ergebnisse vorstellen und gleichzeitig ist dazu eine Geschichte über ein Opfer entstanden, welches in den Mobbingtrudel geraten ist. Die SchülerInnen waren ganz unterschiedlich für das Thema sensibilisiert, jedoch können jetzt alle besser mit den Tücken und Fallen von Mobbingaktivitäten umgehen.

Ein großer Dank geht die 9 Modulleiter:

Herr Bremermann von der RAA Cottbus und Jakob, Frau Schulze vom Jugendhilfe Cottbus e. V. und ihrem Praktikanten Eric, Frau Zoch vom Peitzer Jugendhaus der Caritas, der Jugendkoordinatorin des Amtes Peitz, Frau Melcher, Herrn Neupötsch von der Erziehungs- und Beratungsstelle des Paul-Gerhard-Werks ins Peitz, Herrn Falke von „Media to Be“ Cottbus, unserer LER, Sport und Französisch Lehrerin Frau Noack, dem Jugendkoordinator von Neuhausen und Döberner Land, Herrn Müller und unserer Schulsozialarbeiterin Frau Wünsche.

Chris Blankschein

*Praktikant
der Schulsozialarbeit*



Weiterbildung für Waldbesitzer

Sehr geehrte Damen und Herren, die Waldbauernschule Brandenburg e. V. veranstaltet in den Monaten März und April wieder eine neue landesweite Schulungsrunde für Privatwaldbesitzer. Das Projekt Waldbauernschule e. V. wird von der EU und dem Land Brandenburg gefördert.

In den Monaten März und April jeweils **freitags in der Zeit von 16:00-19:30 Uhr und samstags in der Zeit von 08:30-15:30 Uhr** veranstaltet die Waldbauernschule Brandenburg e. V. wieder eine neue Weiterbildung für Waldbesitzer.

Schulungsthemen sind aktuelle Fragen, Forstschutz,

Verkehrssicherung, Waldbau Kiefer, Kulturpflege und ökonom. Betrachtungen zur Waldwirtschaft. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Wald-Exkursion zu praktischen Fragen.

Alle interessierten Waldbesitzer sind herzlich eingeladen.

Es wird ein Unkostenbeitrag von 30 EUR erhoben.

Schulungstermine finden Sie im Internet auf der Seite www.waldbauernschule-brandenburg.de oder unten.

Da die Veranstaltungen nur bei mindestens 8 Teilnehmern

durchgeführt werden können, wird um vorherige Anmeldung gebeten, per Telefon unter 033 920-50610, per E-Mail waldbauern@t-online.de oder in Ihrer zuständigen Oberförsterei.

Schulungstermine:

08. + 09.03.2013	Großraum Schorfheide (Naturfreundehaus „Am Üdersee“, Üdersee Süd 111, 16244 Finowfurt)
15. + 16.03.2013	Großraum Märkische Schweiz (Gaststätte „Däbersee“, Dahmsdorfer Str. 59, 15377 Waldsiefersdorf)
12. + 13.04.2013	Großraum Beeskow (Gaststätte „Märkischer Dorfkrug“, Dorfstr. 14, 15848 Ragow-Merz)
19. + 20.04.2013	Großraum Zehdenick („Elisabethmühle“ Stadtwerke Zehdenick, Schleusenstr. 22, 16792 Zehdenick)

Thomas Meyer

Stv. Vors. Waldbauernschule e. V.

Informationsveranstaltung der FDP zum Leben im ländlichen Raum

Mit Großflächenplakaten macht die FDP-Fraktion seit Anfang des Jahres im Landtag Brandenburg auf die Situation im ländlichen Raum aufmerksam und startet dazu eine Informationskampagne in vielen Orten Brandenburgs.

Am 8. Februar wird dazu eine Informationsveranstaltung in Peitz stattfinden.

Im **Restaurant Teich-Gut-Peitz**, Hüttenweg 1, werden der Vorsitzende der FDP-Fraktion im Landtag Brandenburg Andreas Büttner und der FDP-Abgeordnete Jens Lipsdorf über die aktuelle Kampagne der Landtagsfraktion für den ländlichen Raum berichten.

Wichtige Punkte sind vor allem,

- dass das Leben im ländlichen Raum nicht zum Gesundheitsrisiko werden darf,
- dass das Wohnen in berlinfernen Regionen nicht zum Sicherheitsrisiko wird und
- dass die Mobilität auch im ländlichen Raum gewährleistet ist.

Beginn der Veranstaltung ist 18:00 Uhr.

Um Anmeldung wird gebeten:

E-Mail: geschaeftsstelle@fdp-fraktion-brandenburg.de oder

Tel.: 0355 6202237

Fax: 0355 6202239

E-Mail:

buero@jens-lipsdorf.net

Herzlichen Glückwunsch zum Geschäftsjubiläum

Am 04.01.2013 feierte Ilka Kunze, Inhaberin der Festungsapotheke, ihr 20-jähriges Jubiläum.

Neben intensiven Beratungen gibt es verschiedene Arzneimittel aber auch Körperpflege oder Produkte für das Wohl-

finden werden in der Mittelstraße in Peitz angeboten. Der Bürgermeister der Stadt Peitz sowie die Amtsdirektorin des Amtes Peitz gratulierten ganz herzlich und wünschten für die kommenden Jahre nur das Beste. (ri)



Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich bei Frau Jupe, Herrn Pohl sowie Herrn Dr. Friese, **kostenfrei** zu folgenden Themen: Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen. Ab sofort besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

jeden Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr, Amt Peitz, Schulstr. 6, Beratungsraum 2.10, 2. OG

Voranmeldung erforderlich.
Kontakt: Frau Richter, Tel. 035601 38112

Zusätzlich führt Herr Weißhaupt/ILB nach vorheriger Anmeldung Sprechstunden im Amt Peitz durch.

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche auch 2013 regelmäßig in Cottbus und Forst.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos und Terminvereinbarungen auch außerhalb der angegebenen Termine möglich. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline **0331 6602211**, der Telefonnummer **0163 6601597** oder per E-Mail unter heinrich.weisshaupt@ilb.de anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Fr., 08.02.2013 10:00 - 16:00 Uhr CIT Forst, Inselstr. 30/31

Di., 12.02.2013 10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Do., 14.02.2013 10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Di., 19.02.2013 10:00 - 10:00 Uhr ZAB, Cottbus, Bahnhofstr. 60

Di., 26.02.2013 10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Do., 28.02.2013 10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Aktuelle Bildungsangebote des Oberstufenzentrums II des Landkreises Spree-Neiße

Auf der Bildungsmesse IMPULS Anfang Januar 2013 war auch das Oberstufenzentrum II des Landkreises Spree-Neiße mit einem Stand vertreten. Die hier vorgestellten Bildungsangebote fanden auch bei Arbeitgebern von Unternehmen der Wirtschaft und des Hotel- und Gaststättengewerbes regen Anklang. Viele beratende Gespräche mit Ausstellungsbesuchern fanden. Neben der Beschulung in zahlreichen dualen Ausbildungsberufen hält das Oberstufenzentrum II des Landkreises Spree-Neiße interessante **Angebote für die Planung und Entwicklung der Berufskarriere bereit:**

1. Besuch der Fachoberschule in der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung und Erwerb der Fachhochschulreife

Wer ein Studium an einer Fachhochschule in Deutschland, ein kombiniertes Auslandsstudium bzw. die Beamtenlaufbahn im gehobenen Dienst anstrebt, kann mit diesem Bildungsgang die evtl. noch nicht vorhandenen Zugangsvoraussetzungen schaffen. Die Fachhochschulreife kann in der Vollzeitform einjährig und in der Teilzeit-/Abendform zweijährig erworben werden.

Zugangsvoraussetzungen sind ein mittlerer Schulabschluss (Realschulabschluss/Fachoberschulreife/Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe) und eine auf die Fachrichtung bezogene Berufsausbildung. Dieser Bildungsgang ist BAFÖG-fähig.

2. Besuch der Fachschule Typ Wirtschaft in zwei Fachrichtungen

Fachrichtung Betriebswirtschaft und neu ab dem Schuljahr 2013/14 die Fachrichtung Hotelbetriebswirtschaft und Hotelmanagement mit dem Erwerb des Abschlusses „Staatlich geprüfter Betriebswirt“ in der entsprechenden Fachrichtung.

Ziel dieses Fachschulbildungsganges ist Fachkräfte für die Arbeit im mittleren Management zu befähigen. Beschäftigungsmöglichkeiten ergeben sich in Führungspositionen in allen Bereichen der Wirtschaft und im Dienstleistungs-/insbesondere im Hotel- und Gaststättengewerbe. Auch freiberufliche Tätigkeiten, z. B. als beratender Betriebswirt, sind möglich.

In Abhängigkeit der Klassenbildung ist der Besuch der Fachschule in Vollzeitform in zwei Jahren und in Teilzeitform in drei Jahren organisiert.

Zugangsvoraussetzungen sind eine abgeschlossene Berufsausbildung und die Fachoberschulreife bzw. ein gleichwertiger Abschluss. Eine Altersbegrenzung gibt es nicht. Die Kosten der Ausbildung trägt das Land.

Der Abschluss der Fachschule als „Staatlich geprüfter Betriebswirt“ in der entsprechenden Fachrichtung ist als Aufstiegsqualifizierung bundesweit anerkannt.

Weiterführende Informationen erhalten Sie über:

Oberstufenzentrum II des Landkreises Spree-Neiße Makarenkostraße 8/9, 03050 Cottbus
Tel.: (0355) 866940
E-Mail: osz2spn@t-online.de
Homepage: www.osz2spn.de

Informations- veranstaltungen

Ausbildungen im Gesundheits- und Sozialbereich beim DEB

Die Berufliche Schule für Sozialwesen des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerkes (DEB) in der Parzellenstraße 10 in Cottbus informiert im Februar an zwei Terminen über seine Ausbildungen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich.

Am **Dienstag, 19. Februar 2013**, steht die Ausbildung zum **Sozialassistenten** im Fokus und am **Donnerstag, 21. Februar 2013**, die Ausbildungen zum **Erzieher und Heilerziehungspfleger**. Beide Termine finden in der Zeit von 15:30 bis 16:30 Uhr statt.

An beiden Tagen gibt es einen Power Point Vortrag und Informationen über Ausbildungsinhalte, Zugangsvoraussetzungen sowie berufliche Perspektiven und Einsatzmöglichkeiten. Außerdem besteht die Möglichkeit für Gespräche und persönliche Beratungen mit den Dozentinnen und Dozenten.

Weitere Infos unter:
Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk
Berufliche Schule für Sozialwesen
Parzellenstraße 10, 03046 Cottbus
Tel.: 0355 3554179-43
E-Mail:
cottbus@deb-gruppe.org
Internet: www.deb.de oder
www.clevere-zukunft.de

Angebote der Kreisvolkshochschule - Regionalstelle Guben

Nachfolgende Kurse werden in Peitz durchgeführt

**Mo., 11.02.13,
17:30 - 19:00 Uhr**

15 Termine, in der Oberschule Peitz
Katrin Nickel

Englisch mit Vorkenntnissen
- Fairway 2, Klett-Verlag

**Mi., 13.02.13,
19:00 bis 20:30 Uhr**

9 Termine

**Rückenschule/
Wirbelsäulengymnastik**

**Mo., 18.02.13,
16:30 - 17:35 Uhr**

12 Termine, in der Oberschule Peitz

Diana Proske

Yoga-Pilates Grundkurs

- optimales Training zum Dehnen, Kräftigen, Entspannen

**Mo., 18.02.13,
17:45 - 18:45 Uhr**

12 Termine, in der Turnhalle der Oberschule Peitz,

Diana Proske

**Ausgleichsgymnastik,
Herz- u. Kreislauftraining**

- Ganzkörpertraining mit Wohlfühlgarantie, Muskelaufbau - und Kräftigungsübungen mit kleinen Handgeräten, koordinative Fertigkeiten

**Mi., 06.03.13,
17:00 - 19:15 Uhr**

6 Termine, in der Oberschule Peitz

Peter Wiebrecht

Keine Angst vor dem Computer

- Grundkurs

**Do., 07.03.13,
18:00 - 20:15 Uhr**

7 Termine, in der Oberschule Peitz

Manfred Ewersbach

Aquarellmalerei

- Grundkenntnisse zur Technik, selbstständige Komposition im Bildaufbau, perspektivisches Arbeiten, Licht und Schatten, Übungen

**Do., 07.03.13,
18:30 - 20:45 Uhr**

4 Termine, im Blumengeschäft Tauer, Hauptstr. 88
Anita Lücke

Etwas Frühling - gestalten ...

- Kränze, Sträuße, Tischdekorationen, Osternester, Astschmuck ...

**Do., 14.03.13,
17:30 - 19:00 Uhr**

2 Termine, in der Oberschule Peitz

Sonderpädagogin B. Wulff

Kinder fordern uns heraus -

Wie kann ich als Erzieher oder Elternteil damit umgehen?

- Möglichkeiten der Hilfe für verhaltensauffällige Kinder oder Jugendliche

**Do., 14.03.13,
19:00 - 20:30 Uhr**

4 Termine, in der Oberschule Peitz,

Detlef Schimtz

**MET-meridian-
Energie-Technik**

- Klopfakupressur, Aneignen der Klopftechnik, geeignet um emotionale Probleme, psychosomatische Beschwerden abzuwerfen, vital und beschwerdefrei zu sein

**Mi., 10.04.13,
17:00 - 19:15 Uhr**

5 Termine, in der Oberschule Peitz

Peter Wiebrecht

Internet für Einsteiger

- Technik, Zugang, Kosten, Tipps, Sicherheit, E-Mail, Hombanking, ...

**Do., 25.04.13,
17:30 - 19:00 Uhr**

2 Termine, in der Oberschule Peitz

Sonderpädagogin B. Wulff

Verhaltensauffällige Kinder - was tun?

- Arten und Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten, Verhaltensstörungen, Hilfestellungen

**Do., 16.05.13,
17:30 - 19:00 Uhr**

2 Termine, in der Oberschule Peitz

Sonderpädagogin B. Wulff

Kinder in der Patchwork-Familie

- Wie können wir betroffene Kinder besser verstehen und ihnen helfen?

Informationen zu weiteren Kursen, zu Kursinhalten und auch zu den Entgelten erhalten Sie in der KVHS-Regionalstelle Guben. Dort können Sie sich weiter beraten lassen und anmelden.

**Kreisvolkshochschule
Regionalstelle Guben
03172 Guben,
Friedrich-Engels Str. 72,
Tel./Fax: 03561 2648
E-Mail:
kvhs-guben@lkspn.de**

Außerdem kann man sich per Internet unter

**www.kreisvolkshochschule-
spn.de**

über alle Kurse der Regionalstellen Guben, Forst und Spremberg im Frühjahrssemester informieren und anmelden.

LMBV wird Lösungen für Entrostung der Spree mit organisieren

„Die LMBV begrüßt den heutigen (24.01.2013) gemeinsamen Entschließungsantrag aller fünf Fraktionen im Brandenburger Landtag zur künftigen Minderung der Verockerung der Spree. Die LMBV versteht sich als wichtiger Teil künftiger Lösungen, die aus den Hinterlassenschaften des DDR-Braunkohlenbergbaus heraus zu Beeinträchtigungen von Fließgewässern in der Lausitz führen.“ betonte LMBV-Pressesprecher Dr. Uwe Steinhuber am Rande einer Aktuellen Stunde der

Parlamentarier zur „Braunen Spree in Potsdam. „Nur gemeinsam mit den verschiedenen Fachbehörden können kurz-, mittel- und langfristige Abhilfemaßnahmen umgesetzt werden. Das Bundesunternehmen LMBV bemüht sich, insbesondere auch sofort wirksame Maßnahmen zur Reduzierung von bergbaulichen Eisenfrachten im Konsens in Brandenburg auf den Weg zu bringen, um beispielsweise durch Unterstützung der regionalen Wasser- und Bodenverbände eine schnelle Ent-

schlammung der Wudritz zu organisieren, alsbald die ehemalige Absetzanlage bei Vetschau noch in 2013 beginnend wieder zu ertüchtigen und zu revitalisieren sowie weitere Absetzmöglichkeiten an anderen Fließgewässern zu prüfen.“ Der LMBV-Sprecher unterstrich, dass „das Unternehmen LMBV ihr Ingenieurwissen und Planungen in diese Lösungen aktiv mit einbringen und sich um notwendige Finanzierungen mit kümmern wird.“ Das noch junge Aktionsbündnis „Klare Spree“ wird dabei als

wichtiger Partner und Wissensträger angesehen, so die LMBV. „Nur gemeinsam können wir der Spree, und den dort Arbeitenden und Lebenden sowie der Natur langfristig effizient helfen. Noch ist das Eisen im inneren Spreewald nicht angekommen. Dort wollen wir es alle nicht haben“, so Steinhuber auf Nachfragen. Mit freundlichem Glückauf
*Dr. Uwe Steinhuber
LMBV-Pressesprecher
Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH*

Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz

Allgemeine mobile Jugendarbeit/Streetworker des Amtes Peitz, Frau Melcher:

Tel.: 035601 801995, Handy: 0172 7642346
 Fax: 035601 801996, E-Mail: juko@peitz.de
 Bürozeit: Di.: 11:00 Uhr - 16:00 Uhr
 in Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, re
 Zusätzliche Termine bitte telefonisch vereinbaren.

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8a, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Hausbesuche nach Absprache

AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz

Frau Unversucht, Frau Müller

Di. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Tel.: 035601 89214

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR:

Di.: 26.02.2013, 09:00 - 17:00 Uhr

Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3073,

Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus

Voranfragen Tel.: 0335 60680

Deutsche Rentenversicherung

1. und 3. Dienstag im Monat: 15:00 - 16:00 Uhr

19.02.2013

Amtsgebäude/Bürgerbüro

Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Paul-Gerhardt Werkes Forst:

Tel.: 03562 99422

August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz

Termine nach Vereinbarung,

Absprachen im Familientreff möglich

Familien- und Nachbarschaftstreff:

August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz

Tel.: 035601 803384

E-Mail: familientreff-peitz@pagewe.de

Öffnungszeiten:

Mo.: 13:00 - 19:00 Uhr Ponyreiten, Joga

Di.: 09:00 - 15:00 Uhr Krabbelgruppe

Mi.: 10:00 - 14:00 Uhr

Do.: 13:00 - 19:00 Uhr Basteln

Fr.: 09:00 - 14:00 Uhr kreatives Kochen

verschiedene Angebote an allen Tagen

Freiwilligenagentur „Miteinander“ (Volkssolidarität SPN)

1. Dienstag im Monat: 05.03.2013

15:00 - 17:00 Uhr, im Rathaus/Seminarraum

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/ Sozialer Dienst des Landkreises:

3. Mittwoch im Monat: 20.02.2013

15:00 - 17:00 Uhr, Rathaus Peitz/1. OG

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an

- die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 5

Sozialarbeiterin, Tel: 0355 86694 35133

Kinder- und Jugendhaus der Caritas Peitz

Triftstraße 2, Peitz

Tel.: 035601 31392

Di. - Fr.: 14:00 - 19:00 Uhr

und nach Absprache

E-Mail: jugendhaus.peitz@caritas-cottbus.de

Kontakt-, Beratungs- und Betreuungsstelle Verein zur Hilfe Sozialschwacher e. V.

Di.: 08:00 - 11:00 Uhr und Do.: 13:30 - 16:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung, Tel.: 035601 89638

Peitz, Richard-Wagner-Str. 13

Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr

im Rathaus Peitz/1. OG

Terminvereinbarung: Tel.: 0355 700840 oder -700890

03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

Pflegestützpunkt Forst

neutrale Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst

Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr

Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr

Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr

Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 986 15-099, -098,

027

Revierpolizei

August-Bebel-Str. 27, Peitz, Tel.: 035601 23015

Di.: 14:00 - 17:00 Uhr

zusätzliche Sprechstunde in Jänschwalde-Dorf:

Am Friedhof 36 a, Tel.: 035607 7290

Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz:

Schiedsman Helmut Badtke,

telefonische Terminvereinbarung unter: 035607 73367

stellv. Schiedsman Uwe Badtke: 035607 744573

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus

Terminvereinbarung unter Tel.: 0355 4887110

Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den Gemeinden.

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland

Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584

E-Mail: info@teichland-stiftung.de

Di.: 08:00 - 12:00 u. 17:00 - 19:00 Uhr

Do.: 09:00 - 15:00 Uhr

WERG e. V. Peitz:

Dammzollstraße 52 b, Peitz

Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

• Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

• Suchtberatung

Mo.- Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

• „Peitzer Tafel“

Mittagstisch für sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 12:00 - 13:00 Uhr

• Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr

Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr

• Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt

Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr

Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“:

Schuldnerberatung - Peitz, im Amt/Beratungsraum I

1. und 3. Donnerstag im Monat: 21.02.2013

Nächste Sprechstunde im Januar

09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Zentrum für Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 OT Grieben,

Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495

- Beratungen, Seminare, Projektstage, betreutes Einzelwohnen,

- Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Vereinsleben



Jahreshauptversammlung des Männerchores Peitz e. V.

Die Freunde unseres Chorgesanges und alle, die unsere Reihen verstärken wollen, laden wir herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung am **Freitag, dem 22. Februar 2013, um 19:30 Uhr** in unsere Probenräume im alten Amtsgericht, August-Bebel-Straße ein.

Folgende Tagesordnung steht auf dem Programm:

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden
2. Festlegung der Versammlungsleitung
3. Bericht des Vorsitzenden über das Chorjahr 2012
4. Bericht des Kassenwartes zur Jahresabrechnung 2012

5. Bericht der Kassenprüfer
6. Diskussion
7. Genehmigung der Jahresabrechnung und Entlastung des Vorstandes
8. Terminplan für das Chorjahr 2013/sonstige Informationen
9. Schlusswort des Vorsitzenden

Wir würden uns freuen, wenn wir an diesem Abend viele interessierte Gäste begrüßen könnten.

Mit einem herzlichen Sängergruß
*Vorstand
Männerchor Peitz e. V.*

Der „Historische Verein zu Peitz e. V.“ lädt ein

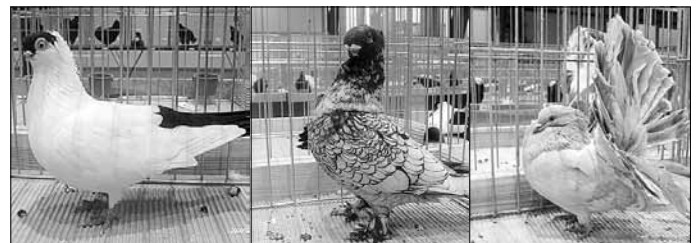
Oberflächlich gesehen erscheint manchem noch immer das Mittelalter als dunkle Zeit und Synonym für Unwissenheit und Aberglaube, Pest und Cholera, Krieg und Not. Am Beispiel der Rinderpest in der Mark Brandenburg hat Dr. Uwe Olm historische Fakten bis zum 20. Jahrhundert zusammen getragen. Wie man anfänglich der individuellen Not durch einfaches Beobachten der Natur und bäuerliche Erfahrung begegnete und daraus letztlich staatliche Verantwortung auf wissenschaftlicher Basis wurde, ist



ein höchst spannender und interessanter Prozess. Die sprudelnde Lebendigkeit mit der Dr. Uwe Olm sich letztes Jahr den Hunden Friedrich des Großen gewidmet hat, verspricht wieder einen sehr unterhaltsamen Abend.

Wir laden Sie zu einem historischen Vortrag von **Dr. Uwe Olm** zum Thema **„Tierseuchenbekämpfung in der Mark Brandenburg“ am Freitag, dem 15. Februar 2013 um 19 Uhr im Bedumsaal der Amtsbibliothek ein.** Gäste sind uns bei freiem Eintritt willkommen!

Kleintierzuchtverein Peitz zu Gast in Polen Deutsch-Polnische Ausstellung der Rassetauben und des Rassegeflügels in Dronzków



Der Organisator des befreundeten polnischen Kleintierzuchtvereins bei Zielona Gora unter Schirmherrschaft von Elzbieta Polak, der Patronin von Lubsko und dem Präsidenten von Grünberg Janusza Kubickiego luden zum wiederholten Male zur Rassetauben- und Geflügelschau, der zahlreiche Züchter aus Nah und Fern folgten. Unterstützt wurde die Schau von der Euro-Region Spree-Neiße-Bober. Mit dabei waren Zuchtfreunde aus Guben, Cottbus, Forst, Beeskow, Kolkwitz, Eisenhüttenstadt und auch 3 Zuchtfreunde des KTZV Peitz u. U. Beim Einliefern verlief alles sehr ruhig und besonnen. Der Bewertungstag begann mit deftigem Frühstück nach polnischer Art und erst dann wurden die Tiere begutach-

tet. Einfach perfekt waren die lichtdurchfluteten Hallen mit einreihigem Käfigaufbau und breiten, langen Gängen. Eine würdige Eröffnung erfolgte am Samstag durch den Präsidenten Ignaz Bazan, selbst ein erfolgreicher Dragoonzüchter, unterstützt von der attraktiven Dolmetscherin und Chefin des Sportcentrums und vielen weiteren Persönlichkeiten. Die Betreuung der deutschen Zuchtfreunde übernahm Jerzy Szuczurowski. Er holte auch die Tiere aller deutschen Aussteller von Turnow ab. Ja, auch das gibt es noch! Bei freiem Eintritt und Katalog war die Schau schnell von zahlreichen Besuchern aus aller Welt gefüllt. Unter den 1558 Tieren waren die Sieger besonders hervorzuheben.

Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein zur Vogelbörse



**am Samstag, dem 9. Februar 2013
von 08:00 bis 12:00 Uhr**

in Jänschwalde auf dem Flugplatz Drewitz
in der Empfangshalle

Die Lausitzer Vogelfreunde

Versorgung im Flughafenbistro.

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und
Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de



Zuchtfreund König bei der Bewertung der Tiere

Die absoluten „Kracher“ kamen von Zuchtfreund W. Kamuf aus Kolkwitz mit Strasser blau o. B. und vom Zuchtfreund S. König aus Turnow mit Deutsche Modeneser blau gehämmert. Sie standen auch in der Championsklasse.

Aus dem Peitzer Verein waren die drei Züchter mit 28 Tieren vertreten. K. Peterziel war 2 Mal mit jeweils 377 Punkten und einmal mit 95 N erfolgreich. F. Jurth erreichte mit Lockentauben einmal 370 und nochmal 372 Punkte. Unser Nachbarzüchter S. König stellte 12 Tiere aus und erhielt einmal 97 Z und einmal 95 N.

Glückwunsch allen teilnehmenden Züchtern.

Zum Abschluss am Sonntag bekamen alle bei einer respektvollen Versammlung im Konferenzzentrum einen Po-

kal für jede Rasse und eine Menge Lob und Dankesworte. So neigte sich eine gelungene Schau im Sport- und Reitzentrum Dronzkow dem Ende zu. **Nochmal danke an die Ausrichter, Organisatoren und Aussteller** auch im Namen der Stadt Peitz.

Gut miteinander auskommen! Wir müssen Gier, Neid und Missgunst ersetzen durch Spaß, Freude und Respekt. Man kann durchaus gut miteinander auskommen, wenn man sich gegenseitig achtet. Die Rassetaubenzucht hat nur dann eine Zukunft, wenn wir die eingeleiteten Veränderungen auch mit allen Konsequenzen weiter nachvollziehen. Hier ist tatsächlich jeder gefordert!

Gut Zucht!
Saschowa

Landesrammler-Schau des Landes Brandenburg im Januar 2013 in Hangelsberg

Nicht ganz so zahlreich wie in den vergangenen Jahren war der D 184 mit zwei Zuchtfreunden vertreten.

Nennenswert waren die Tiere vom W. Schulze bei den Russen schwarz/weiss mit 96,5 und 95,5 Punkten und die Tiere von B. Lehmann mit Blauen Wienern, hier 96,0 und 95,5 Punkte sowie mit Grauen Wienern 96 Punkte. Herzlichen Glückwunsch!

Nähere Informationen erhalten Sie bei unserem Präsidenten W. Schulz, Tel.: 30000 oder bei seinem Stellvertreter B. Lehmann.

Unsere nächste Mitgliederversammlung findet am 8. Februar um 19 Uhr in der Gaststätte „Stadt Frankfurt“ statt.

Bis dahin Gut Zucht
KTZV Peitz e. V. D 184



Von unseren Feuerwehren

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Freiwillige Feuerwehr Drewitz führt am Freitag, dem 22.02.2013 um 18:30 Uhr im Dienstleistungszentrum DREWITZ ihre Jahreshauptversammlung durch.

Zu dieser Versammlung sind alle Kameradinnen und Kameraden einschließlich der Mitglieder der Jugendfeuerwehr sowie der Alters- und Ehrenabteilung recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung durch den Ortswehrrührer
- Rechenschaftsbericht des Ortswehrrührers für das Jahr 2012
- Rechenschaftsbericht des Jugendwartes für das Jahr 2012
- Aufgabenstellung für das Jahr 2013
- Diskussionen zu den Rechenschaftsberichten
- Wortmeldung der Ehrengäste
- Ehrungen/Beförderungen
- Schlusswort

Michael Hollack,
Ortswehrrührer

Aus der Arbeit der Jugendfeuerwehren der Amtsfeuerwehr Peitz 2012

Im Amt Peitz gibt es 15 Freiwillige Feuerwehren. In 11 Ortswehren ist eine Jugendfeuerwehr aktiv. Die Jugendfeuerwehren haben eine Gesamtstärke von 152 Kameraden und Kameradinnen. Davon sind 42 Mädchen und 110 Jungen aktiv dabei. In den 5 Kinderfeuerwehren sind 37 Jungen und 12 Mädchen dabei das Feuerwehrhandwerk spielend zu erlernen.

In unseren Jugendfeuerwehren leisten die Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 17 Jahren ihren ehrenhaften Dienst. Auch im Jahr 2012 wurde die Ausbildung im theoretischen und praktischen feuerwehrtechnischen Bereich durchgeführt. Die Jugendlichen beteiligen sich aktiv an der Öffentlichkeitsarbeit. So traf man sich im Monat April wieder zur 48-Stunden-Aktion der Jugendgruppen zur Erhaltung und Verschönerung unserer Städte und Gemeinden.

Ein Höhepunkt war am 01.09.2012 das Treffen am Ehrenhain am Tagebau Cottbus Nord. Dieser wurde durch

zahlreiche Teilnehmer, auch aus anderen Jugendfeuerwehren des Landkreises Spree-Neiße, wieder gepflegt.

Die Zusammenarbeit und die Pflege der Kameradschaft in den Jugendfeuerwehren kann meinerseits sehr positiv eingeschätzt werden. Weiterhin vertieft wurde die Kameradschaft zu ausländischen Jugendfeuerwehren und Jugendorganisationen, z. B. mit Kindern und Jugendlichen aus Holland und Polen.

Mit Sportvereinen, Schulen und Kindergärten besteht ebenfalls ein sehr guter Kontakt beiderseits.

Fitness und Körperertüchtigungen werden regelmäßig im aktiven Dienstsport nachgewiesen. Der Dienstsport wird laut Plan einmal vierteljährlich in der Jugendfeuerwehr durchgeführt.

Durch einen hohen Ausbildungsstand im Jahr 2012 sowie einen hohen Qualifikationsstand legten im März in Drachhausen 18 Jugendliche die Jugendflamme Stufe 2 erfolgreich ab.

Ihr Partner für maßgeschneiderte
Anzeigen!



Am 15. September 2012 erwarben 20 Kinder und Jugendliche die Jugendflamme Stufe 1 in Grieben.

Am 8. September nahm eine Jugendmannschaft mit 9 Kameraden der Jugendfeuerwehren des Amtes Peitz erfolgreich an der Abnahme der Leistungsspanne in Casel/Drebkau teil.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Mitgliedern der Jugendfeuerwehren und Betreuern des Amtes Peitz für ihre Einsatzbereitschaft und der ehrenamtliche Arbeit bei der Erfüllung der gestellten Aufgaben bedanken.

*Mathias Tannert
Amtsjugendwart*



Jahresstatistik der Amtsfeuerwehr Peitz

Auch im Jahr 2012 haben die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr des Amtes Peitz ihre an sie gestellten Aufgaben zum Schutz für die Allgemeinheit zur vollsten Zufriedenheit Aller und der Verantwortlichen erfüllt.

Dabei kamen alle 15 Ortswehren der Amtsfeuerwehr zum Einsatz.

Die Einsätze konnten zur vollsten Zufriedenheit absolviert werden.

Mein persönlicher Dank gilt allen an den Einsätzen Beteiligten.

In der Tabelle sind die aktuellen Zahlen für unsere Amtsfeuerwehr dargestellt. Leider wurden auch Personen bei Verkehrsunfällen und bei Bränden verletzt oder haben einen Schaden erlitten.

Besonders hervorheben möchte ich die aufopferungsvolle Arbeit unserer Freiwilligen Feuerwehren bei zwei schweren Verkehrsunfällen in den Monaten Juli und Dezember, wobei mehrere Personen verletzt wurden und für 2 Personen leider jede Hilfe zu spät kam.

Neben den vielen Technischen Hilfeleistungen, von der Tierrettung bis zur Tragehilfe für den Rettungsdienst, haben Fehlalarme, verursacht durch Brandmeldeanlagen, die Kameraden besonders gefordert.

Mein persönlicher Dank gilt allen Beteiligten und auch den Angehörigen, die für die ehrenamtliche Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren im Jahr 2012 so viel Verständnis aufbrachten.

*Gerd Krautz
Amtswehrlführer*

Statistik zu den Einsätzen 2012

Ortswehr	Anzahl Einsätze	Einsatzkräfte	Brände	VKU	THL	Fehlalarme	EÜ/Kat	Verletzte/Tote
Teichl./Bärenbrück	2	10	2					
Drachhausen	22	168	4		2	16		1 V
Drehnow	28	216	7		6	15		
OT Drewitz	4	32	3	1				
OT Grieben	8	35	5		3			13 V
OT Grötsch	1	4	1					
Heinersbrück	15	94	6		4	5		
OT Radewiese	1	4	1					
Jänschwalde	10	45	4	1	3	2		2 V/1 T
Teichl./Maust	9	54	4		4	1		
Teichl./Neuendorf	7	48	4		3			1 V
Peitz	69	597	14	1	34	19		8 V
OT Preilack	33	204	7		9	17		
Tauer	12	90	7	1	3	1		2 V/1 T
OT Turnow	32	194	7		8	17		1 V
Summe	253	1795	76	4	79	94	0	28 V/2 T

Amtseinsätze:

1. Halbjahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Summe
	8	5	8	8	8	3	40
2. Halbjahr	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Summe
	12	11	7	5	3	10	48



INTERSPORT kicker Fußballcamp 2013 in Drachhausen

Europas größte und erfolgreichste Fußballschule kommt vom 19.07. bis 21.07.2013 nach Drachhausen.

Anmelden, Mitmachen, Spaß haben und tolle Preise gewinnen!

Drei Tage lang dreht sich in Drachhausen alles um König Fußball.

In den verschiedenen Wettbewerben werden der **Dribbelstar, der Flankenkönig oder der härteste Schuss gesucht**. Wir suchen den Fußballer des Jahres!

Zwischen 6 und 14 Jahren sind die Jungs und Mädchen, die 3 Tage auf den Spuren von Schweinsteiger, Müller und Co. wandeln. Alle Teilnehmer erhalten eine **tolle Ausrüstung** (Fußballtrikot, Hose, Schienbeinschützer, Stutzen, Ball, Trinkflasche, Pokal).

Den Gewinnern winken ein Bundesligaspiel inklusive Übernachtung, eine Teamsport-ausrüstung und viele Medaillen. Bei der größten Fußballcamp-Serie in Europa wird bei jeder Veranstaltung der beste Fußballspieler gekürt. Zum Finale um den Hauptpreis, ein Stipendium am Deutschen Fußball Internat, werden die Gewinner der einzelnen Camps zu einem Wochenen-

Amsel flog als Erste ins Ziel

Maria-Elisa Amsel aus Peitz startete am 12.01.2013 in Cottbus beim deutsch-polnischen Hallenmeeting über die 50 m und „flog“ als Erste ins Ziel mit einer Zeit von 8,38 Sek. Zum ersten Mal konnte sie bei einem so großen Wettkampf



de nach Bad Aibling eingeladen. Das INTERSPORT kicker Fußballcamp steht für viele Preise, tolle Ausrüstung und eine riesengroße Begeisterung. Modernes- und altersgerechtes Stationstraining, ein Abschlussfest mit den Eltern und ein innovatives, zukunftsweisendes Trainings- und Spieleangebot.

Ein Fußballfest für alt und jung. Mitmachen kann jeder! Alle Kinder in der Region sind herzlich eingeladen.

Nähere Informationen, Flyer und Anmeldungen gibt es beim Vereins-Ansprechpartner Daniel Nikolay-Lehnitzke unter 0151-20490267, beim INTERSPORT-Partner Sport Wawrok GmbH **oder direkt unter www.fussballcamps.de**

in ihrer jungen sportlichen Laufbahn ganz oben auf dem Treppchen stehen. Nach dem 50m Lauf und der anschließenden Siegerehrung folgte der Weitsprung. Hier war Maria-Elisa beim letzten großen Wettkampf in Senftenberg zwar im Finale, wurde



Erstmals auf dem Siegerpodest: Nachwuchssportlerin Maria-Elisa Amsel

aber mit guten 3,47 m „nur“ Siebente, dieses Mal konnte sie sich mit einer persönlichen Bestleistung von 3,50 m den zweiten Platz sichern.

Nach einer langen Pause von 4 Stunden war nun der 800 m Lauf dran. Dies ist nun nicht gerade die Lieblingsdisziplin von Maria-Elisa, aber sie hat sich wieder einmal wacker geschlagen. Sie belegte mit

guten 3,13 min. den 5. Platz in einem Rennen, welches stark von den Senftenberger Mädels dominiert wurde, denn sie belegten die Plätze 1 bis 3.

Für die gute Organisation des deutsch-polnischen Meetings geht von hier aus ein recht herzlicher Dank an den LC Cottbus.

Thomas Amsel

Jugendarbeit der Tischtennisabteilung trägt erste Früchte

Seit 2 Jahren ist die Kinder- und Jugendarbeit der Tischtennisabteilung des TSV 1862 Peitz wieder im Aufwind. Man hatte sich zwar bereits schon länger um Kinder und Jugendliche bemüht, doch mehr als eine Handvoll Jugendliche verirrt sich bis vor 2 Jahren nicht in unseren Verein. Vor genau 2 Jahren machte Enrico Jupe den Anfang und ihm folgten dann bis in den Sommer 2011 noch 6 weitere Kinder. Das war der Beginn

der aufstrebenden Mitgliederzahl bei den Kindern in unserer Abteilung. Mittlerweile trainieren bei uns 18 Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren, 2-mal in der Woche unter der Anleitung von einem ausgebildeten Trainer und weiteren Sportsfreunden unserer Abteilung. In dieser Saison konnten wir 3 Mannschaften für den Punktspielbetrieb anmelden. Unsere 1. Schülermannschaft (Tim Merhold, Yannick Matyschok und Kevin Schiller) be-



Nachwuchstalente Matti Klein

legt momentan den 4. Platz in der Landesliga.

Die 2. Mannschaft (David Konzack, Vincent Peters und Enrico Jupe) führt in der Kreisliga ungeschlagen die Tabelle an.

Auch die 3. Mannschaft (Robert Wendland, Sandro Schönfelder, Matti Klein) spielt in der Kreisliga und ist dort momentan auf dem 4. Platz.

Sehr erfreulich ist, dass unsere Kinder auch überregional langsam Fuß fassen.

So wurde Tim Merhold im letzten Jahr Vierter beim Landesausscheid der Minimeisterschaften.

Anfang Dezember 2012 konnten wir mit Matti Klein und Kevin Schiller, auch schon 2 Teilnehmer bei den Brandenburger Landesmeisterschaften stellen.

Das beweist das Training macht sich langsam bezahlt und weitere Erfolge sind nur noch eine Frage der Zeit.

Besonders viel Hoffnung macht uns da unser 7-jähriges Talent Matti Klein, der bereits in der Altersgruppe bis zu 10 Jahren hier in der Region zu den Besten zählt, und in Brandenburg momentan wohl der Zweitbeste in seinem Alter ist.

Über weitere tischtennisinteressierte Kinder, besonders im Alter zwischen 6 und 10 Jahren, würden wir uns sehr freuen. Natürlich können gerne auch alle anderen Altersklassen zum **Schnuppertraining, am Dienstag ab 18 Uhr oder am Freitag ab 17:30 Uhr, in die Turnhalle der Mosaik-Grundschule kommen.**

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.
Handynummer:
015119403253

Johannes Gohlke

Beim Mal- und Zeichenzirkel umgesehen

Im Rahmen meiner Seniorenarbeit im Amt Peitz führte mich mein Weg auch zum Mal- und Zeichenzirkel der AWO-Begegnungsstätte in Peitz.

Ich habe mir hier berichten lassen, dass dieser Zirkel 2006 gegründet wurde. Anlässlich einer Ausstellung der Arbeiten von Hanskarl Möller wurde das Interesse am Malen und Zeichnen bei einigen Seniorinnen und Senioren geweckt und 2006 der Zirkel gegründet. Unter der Leitung von Klaus Beyer treffen sich inzwischen 15 Mitglieder 14-täglich.

Vielfältige Techniken, wie das Zeichnen, die Aquarellmalerei oder die Acrylmalerei regten bisher nicht nur die Kreativität an, sondern das Wissen und die Erfahrungen jedes Einzelnen werden hier in diesem Arbeitskreis gern weitergegeben. Über die einzelnen Arbeitsweisen wird rege untereinander gefachsimpelt und ausgewertet und das Für und Wider abgewogen.

Aus allen Bereichen des täglichen Lebens und aus der Natur werden hier mit Farben und den genannten Techniken wunderbare Motive auf Papier oder Karton gebracht, wobei das Wahrnehmungsvermögen eines jeden einzelnen Zirkelmitglieds trainiert wird. Was aber auch gerade für die ältere

Generation wichtig ist, ist das damit verbundene gesellige Beisammensein, das Treffen mit gleichgesinnten Mitstreitern und der nötige Ehrgeiz zur Malerei.

Ausgewählte Arbeiten der einzelnen Zirkelmitglieder wurden bereits auf regionalen Ausstellungen gezeigt. Selbst in der Seniorenbegegnungsstätte wird die bunte Vielfalt der Malerei sichtbar.

Wahrlich schöne Eindrücke, die man von den einzelnen Bildern mitnehmen kann. Für mich als Laie sind das erstaunliche Schätze, die in diesem künstlerischen Zirkel entstehen. Ich freue mich immer, wenn ich sehe, dass wieder andere Arbeiten in den Räumlichkeiten der Seniorenbegegnungsstätte gezeigt werden und wie verschieden die Motive der einzelnen Künstler gefertigt wurden.

Ich wünsche dem Mal- und Zeichenzirkel weiterhin viel Freude und Spaß bei der Malerei, noch viele interessante Motive und das Testen anderer Maltechniken. Dabei und dafür aber allen eine gute Gesundheit.

Marlies Lobeda
Vors. des Seniorenbeirates
des Amtes Peitz



Nachwuchsspieler im Tischtennis



Menschen  **in unserer Mitte**

Die Theater Company Peitz lädt zu einer Seniorenveranstaltung ins Rathaus ein.

23. und 24. Februar, 17:00 Uhr

mit Kaffee und Kuchen zu dem Stück „Ladysitter“

Eintritt 5,00 EUR

Karten erhältlich in der AWO Seniorenbegegnungsstätte, August-Bebel-Straße 29, Tel.: 035601 89214

Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

August-Bebel-Straße 29 in Peitz

Mittwoch, 06.02.

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 07.02.

14:00 Uhr Englischkurs
17:30 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 11.02.

13:15 Uhr/
14:30 Uhr Seniorentanzgruppe, Bedum-Saal Amtsbibliothek

Dienstag, 12.02.

10:30 Uhr Polnisch
14:00 Uhr Handarbeitstreff
17:00 Uhr Patchwork und Quilten, im Gemeindezentrum Maust

Mittwoch, 13.02.

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 14.02.

14:00 Uhr Englischkurs
17:30 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 18.02.

13:15 Uhr/
14:30 Uhr Seniorentanzgruppe, Bedum-Saal Amtsbibliothek

Dienstag, 19.02.

10:30 Uhr Polnisch
14:00 Uhr Handarbeitstreff
16:30 Uhr Fotoclub

Mittwoch, 20.02.

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 21.02.

14:00 Uhr Englischkurs
17:30 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 25.02.

13:15 Uhr/
14:30 Uhr Seniorentanzgruppe, Bedum-Saal Amtsbibliothek

Dienstag, 26.02.

10:30 Uhr Polnisch
14:00 Uhr Handarbeitstreff
17:00 Uhr Patchwork und Quilten, im Gemeindezentrum Maust

Mittwoch, 27.02.

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner: Frau Unversucht, Tel.: 035601 89214
Di. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung oder Kultur- und Tourismusamt, Tel.: 035601 8150



Das Amt Peitz und der Seniorenbeirat gratulieren



Drachhausen

Heinrich Matschke	am 06.02.	zum 86. Geburtstag
Elfriede Bossenz	am 06.02.	zum 83. Geburtstag
Liesbeth Schwier	am 09.02.	zum 85. Geburtstag
Annemarie Kunde	am 09.02.	zum 80. Geburtstag
Reinhard Lehmann	am 10.02.	zum 65. Geburtstag
Anni Lobeda	am 12.02.	zum 83. Geburtstag
Herbert Kuhla	am 19.02.	zum 60. Geburtstag

Drehnow

Edith Schulze	am 13.02.	zum 81. Geburtstag
Klaus Bossenz	am 19.02.	zum 60. Geburtstag
Elfriede Jurk	am 23.02.	zum 80. Geburtstag
Wilfried Fechner	am 24.02.	zum 81. Geburtstag

Heinersbrück

Ingeborg Schorback	am 06.02.	zum 84. Geburtstag
Renate Gründer	am 13.02.	zum 65. Geburtstag

Jänschwalde

Ortsteil Jänschwalde-Dorf

Liddi Hanschke	am 20.02.	zum 80. Geburtstag
Manfred Krautz	am 26.02.	zum 70. Geburtstag

Ortsteil Jänschwalde-Ost

Martha Köbe	am 13.02.	zum 83. Geburtstag
-------------	-----------	--------------------

Ortsteil Drewitz

Sieglinde Zoellner	am 11.02.	zum 60. Geburtstag
Anna Ligan	am 16.02.	zum 86. Geburtstag
Friedrich Balzke	am 16.02.	zum 85. Geburtstag
Hildegard Konzack	am 16.02.	zum 83. Geburtstag
Horst Merhold	am 17.02.	zum 65. Geburtstag
Günter Müller	am 18.02.	zum 60. Geburtstag

Peitz

Harry Pursche	am 06.02.	zum 65. Geburtstag
Gerhard Jurischka	am 06.02.	zum 60. Geburtstag
Martin Schulz	am 09.02.	zum 81. Geburtstag
Christa Böttcher	am 10.02.	zum 82. Geburtstag
Siegfried Lötz	am 12.02.	zum 84. Geburtstag
Kurt Konzack	am 13.02.	zum 82. Geburtstag
Evelin Kirschnick	am 15.02.	zum 60. Geburtstag
Hilde Schmiele	am 16.02.	zum 83. Geburtstag
Johanna Tabbert	am 16.02.	zum 80. Geburtstag
Manfred May	am 16.02.	zum 75. Geburtstag
Barbara Pochanke	am 17.02.	zum 60. Geburtstag
Carmen Attula	am 18.02.	zum 65. Geburtstag
Bernd Doering	am 19.02.	zum 60. Geburtstag
Harald Braun	am 20.02.	zum 70. Geburtstag
Bernd Jeschke	am 24.02.	zum 60. Geburtstag
Annemarie Blobel	am 25.02.	zum 87. Geburtstag
Helga Kunze	am 26.02.	zum 75. Geburtstag
Inge Schütze	am 26.02.	zum 65. Geburtstag

Tauer

Jutta Feustel	am 07.02.	zum 65. Geburtstag
Jutta Richter	am 08.02.	zum 60. Geburtstag
Manfred Bagola	am 11.02.	zum 70. Geburtstag
Gabriele Czagány	am 11.02.	zum 60. Geburtstag
Hanni Friedow	am 15.02.	zum 82. Geburtstag
Siegfried Banowski	am 18.02.	zum 65. Geburtstag
Reinhard Bleich	am 24.02.	zum 60. Geburtstag

Teichland

Ortsteil Bärenbrück

Manfred Spiller	am 16.02.	zum 70. Geburtstag
Gerd Müller	am 25.02.	zum 60. Geburtstag

Ortsteil Maust

Fritz Lauk	am 06.02.	zum 75. Geburtstag
------------	-----------	--------------------

Ortsteil Neuendorf

Helene Krömer	am 09.02.	zum 87. Geburtstag
Gerda Stolte	am 11.02.	zum 84. Geburtstag
Ernst Moschall	am 14.02.	zum 65. Geburtstag
Bernhard Fischer	am 25.02.	zum 70. Geburtstag

Turnow-Preilack

Ortsteil Preilack

Margarete Jurk	am 26.02.	zum 84. Geburtstag
----------------	-----------	--------------------

Ortsteil Turnow

Anni Puscha	am 08.02.	zum 80. Geburtstag
Anna Zibula	am 08.02.	zum 89. Geburtstag
Anni Buss	am 11.02.	zum 70. Geburtstag
Lieselotte Halkow	am 12.02.	zum 82. Geburtstag
Margarete Koalenz	am 26.02.	zum 82. Geburtstag

Hinweis: Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, deren Geburtstag nicht im Peitzer LandEcho veröffentlicht werden soll, dies dem Amt Peitz, Bürgerbüro unter der Anschrift 03185 Peitz, Schulstraße 6, schriftlich mitzuteilen oder persönlich vorzusprechen.



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

10. Februar

09:00 Uhr	Tauer	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst mit Abendmahl/ Pfr. Malk
11:00 Uhr	Turnow	Gottesdienst/Pfr. Malk

17. Februar

09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst Lektor/ Kindergottesdienst mit E. Goedtke
09:30 Uhr	Neuendorf	Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr	Drachhausen	Gottesdienst/Lektor
11:00 Uhr	Maust	Gottesdienst/Pfr. Malk

24. Februar

09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr	Preilack	Gottesdienst/Pfr. Malk
10:30 Uhr	Tauer	Gottesdienst/Pfrn. Neumann

1. März

17:00 Uhr	Turnow	Weltgebetstag der Frauen
-----------	--------	---------------------------------

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

10. Februar

10:30 Uhr	Jänschwalde	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
14:00 Uhr	Heinersbrück	Gottesdienst/Pfrn. Neumann

Achtung: Kirchentag in Hamburg 1. - 5. Mai

Wer an der gemeinsamen Fahrt teilnehmen möchte, meldet sich bitte bis 10.02.2013 bei Pfrn. Neumann.

17. Februar

09:00 Uhr	Jänschwalde	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
10:30 Uhr	Drewitz	Gottesdienst/Pfrn. Neumann

24. Februar

09:00 Uhr	Jänschwalde	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
-----------	-------------	----------------------------

1. März

18:00 Uhr	Jänschwalde	Gottesdienst zum Weltgebetstag
-----------	-------------	--------------------------------

Der Frauenkreis trifft sich am **25.02.2013 um 19:30 Uhr** im Pfarrhaus Jänschwalde zur Vorbereitung des Weltgebetstages.

Seniorenachmittage:

Jänschwalde, Pfarrhaus: 11.02.2013, 14:00 Uhr
Heinersbrück, Kirche: 25.02.2013 um 14:00 Uhr

Stadtkirchengemeinde Forst

Ev. Gemeindehaus, Frankfurter Str. 23, Forst
Gemeindebüro, Tel.: 03562 7255

2. März

09:00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche in Grieben
-----------	---------------------------------------

Katholische Kirche Peitz

St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Jeden Donnerstag	18:30 Uhr	Abendmesse
Jeden Sonntag	08:30 Uhr	Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Sitz: Am Gemeinschaftshaus 10, Drehnow
Tel.: 035601 30490

Gottesdienste im Gemeinschaftshaus Drehnow:

10. Februar

09:30 Uhr	Gottesdienst/D. Dressel
-----------	-------------------------

17. Februar

09:30 Uhr	Gottesdienst/H.U. Dobler
-----------	--------------------------

24. Februar

09:30 Uhr	Gottesdienst/H.U. Dobler
-----------	--------------------------

Zu jedem Gottesdienst findet parallel ein Kindergottesdienst statt.

Treff 50+: 21.02. um 16:00 Uhr

Seniorenachmittag: 26.02. um 15:00 Uhr

Evangelische Kirche Peitz:

Jeden Mittwoch (außer 3. Mittwoch im Monat): 15:00 Uhr Bibelstunde

Seniorenzentrum Peitz, Um Die Halbe Stadt 10 D:
monatlich am 3. Donnerstag 15:30 Uhr Bibelstunde

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 22590

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31996

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Anzeigen